



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 6

Dezember 2007 / Januar 2008

D 10209 F

GEMA
ab Seite 3

**Ausschreibung
Chorleiterfortbildung**
Seite 5

**Chorjugend im
Hessischen Sängerbund
Ausschreibung
und Berichte**
ab Seite 8

Jugend ... Jugend
ab Seite 10

Chorleiterbörse
Seite 15

Aus den Sängerkreisen
ab Seite 16

Unsere Chöre berichten
ab Seite 21



Der Hessische Sängerbund wünscht allen Leserinnen und Lesern des Chorspiegels ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahre 2008.

Mit diesem stimmungsvollen Foto möchte sich die Hessische Sängergesellschaft von Köln, dem langjährigen Sitz des Deutschen Sängerbundes und des jetzigen Deutschen Chorverbandes, der bekanntlich nach Berlin wechselt, verabschieden.

Bei dieser Gelegenheit sagt das Präsidium des HSB den treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kölner Geschäftsstelle noch einmal herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Zum Jahreswechsel



Liebe Freunde des Chorgesangs,
liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Liegt es daran, dass es einem mit zunehmendem Alter so vorkommt als ob die Zeit immer schneller dahinfliegt? Oder packen wir zu viel Hektik in den Alltag, beschäftigen wir uns zu viel mit Sorgen und Nöten, beschränken wir uns zu wenig auf das wirklich Notwendige? Die Weihnachtszeit, der vor uns liegende Jahreswechsel sind eine Chance, sich zurück zu lehnen und einmal intensiv darüber nachzudenken ob es nicht auch anders geht. Ob wir uns nicht wieder auf alte vertraute Sitten, Gebräuche und Traditionen besinnen sollten? Trotz oder gerade wegen der Hektik und Alltagssorgen, die uns schier zu erdrücken drohen!

Dieser Tage habe ich gelesen, dass nach einer Studie einer bekannten Kaufhausreihe für die Mehrheit der Deutschen Weihnachten ohne Festessen und ohne Christbaum undenkbar sei. Das ist noch nichts Neues, aber neu ist, dass gerade die jüngere Generation der Studie zufolge wieder auf Familie, Besinnlichkeit und Harmonie setzt. Das Comeback traditioneller Werte spiegelt sich den Angaben zufolge auch im Festhalten an weihnachtlichen Bräuchen, Christschmuck und Familienbesuchen wieder.

Schade, dass solche Studien nur zur Beurteilung der Verkaufschancen vor Weihnachten erhoben werden. Dennoch sehe ich hier auch die große Chance, dass sich unsere Gesellschaft wieder mehr auf frühere Werte besinnt, die einmal für uns alle selbstverständlich waren und zum Tagesablauf gehörten. Harmonie, Familie, Menschlichkeit, geistige Kultur, Freude am Leben, Freunde im Leben.

Eigenschaften, die in unseren Chören seit über zweihundert Jahren gepflegt werden und dort auch heute noch zum Alltag gehören, nicht nur an Weihnachten. Eigenschaften, die aber für viele fremd wurden und dazu beigetragen haben, dass unsere Welt heute so gefühllos und kalt geworden ist.

Zum Jahreswechsel haben gute Vorsätze Hochkonjunktur. Viele Menschen schauen nach vorn und setzen sich neue Ziele. Auch unsere Chöre und diejenigen, die Verantwortung für sie tragen. Wie im täglichen Leben, so erfüllen sich auch bei uns nicht alle Erwartungen, manche Vorsätze sind fast so schnell vergessen wie gefasst. Dennoch ausgewogene Planung und langer Atem sind unverzichtbar. Sonst hätte der Chorgesang trotz aller Widrigkeiten in zwei Jahrhunderten nicht überstehen können. Der Jahreswechsel ist ein idealer Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen, Bestandsaufnahme zu machen, sich seine Leistungen bewusst zu machen und versuchen, daran anzuknüpfen.

Wir sollten uns gerade jetzt die Zeit nehmen darüber nachzudenken, wie wichtig das Singen im Chor, das Erleben fröhlichen Miteinanders, für uns alle ist und das nicht nur zum Jahreswechsel, sondern das ganze Jahr über.

Unsere Chöre stellen es immer wieder unter Beweis, welch großes Kulturgut der Chorgesang ist, wertvoll für den einzelnen Menschen und diese Gesellschaft. Das gemeinsame Singen im Chor wirkt sich positiv aus auf den einzelnen Menschen, seine Haltung und sein Verhalten.

Unsere Chöre ermöglichen die Kontakte zwischen Generationen, zwischen Bevölkerungs- und Berufsgruppen. Unsere Chöre garantieren das Erlernen von Tugenden wie Aufeinander hören, miteinander singen, und reden! Gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt, einordnen in ein Ganzes. Unsere Chöre sind zu einer Bürgerinitiative geworden, in die zu investieren es sich lohnt.

Unsere Chöre spielen auch heute noch eine wichtige Rolle, in dem sie das musikalische Kulturgut bewahren, weiter entwickeln und den Menschen näher bringen. Unsere Chöre von heute betreiben nicht nur gesellschaftliche Kulturpolitik, sie leisten wichtige Aufgaben der musikalischen Bildung, die durchaus vergleichbar ist mit hoch subventionierten öffentlichen Instituten wie Volkshochschulen oder öffentlichen Musikschulen. Singen fördert die Fitness von Geist und Seele. Singen stärkt die Entwicklung der Persönlichkeit und verbessert das Sozialverhalten der Menschen. Die Erfahrung zeigt: Singen verändert und verzaubert den Menschen. Den Zuhörer gleichermaßen wie den Sänger.

Menschen die singen leben ausgeglichener und zufriedener. Sie sind sensibler und offe-

ner für alle Formen von Kultur und entwickeln die Fähigkeit und die Bereitschaft, sich für eine Gemeinschaft einzusetzen. Singende Menschen leisten einen wertvollen Beitrag zur Pflege menschlicher Beziehungen untereinander und sorgen dafür, eine kalte Welt warm und menschlich zu machen.

Die Kultur einer Gemeinde wird geprägt durch ihre Menschen. Wo Kultur gepflegt wird fühlen sich die Menschen wohl. Zur Kultur gehört nicht nur Wissenschaft, Theater und Denkmalschutz. Zur Kultur gehören die Musik und der Gesang. Singen und Chor ist Kulturerleben pur, es ist Kultur zum Anfassen.

Dass der Mensch auch heute noch gerne im Chor singt, können wir immer wieder feststellen. Nie war die deutsche Musikszene so reich, so differenziert wie heute. Zwar verlieren viele traditionsreiche Chöre seit langem Mitglieder. Im Gegenzug werden jedes Jahr neue Ensembles gegründet, die unsere musikalischen Ansprüche und sozialen Bedürfnisse erfüllen. Es entstehen neue Chöre wo alte ihr Wirken einstellen. Es entstehen vor allem Projektchöre oder Junge Chöre. Dort wird gesungen was gefällt, dort ist Leistung, dort ist Jugend, wenn auch zeitlich begrenzt. Da sind aber auch neue Ideen am Werk, die wir dringend in unseren traditionellen Chören brauchen.

Chöre die sich hier orientieren und informieren und sich vor allem Neuerungen nicht verschließen haben Erfolg. Davon konnte ich mich gerade im letzten Jahr bei so vielen öffentlichen Auftritten unserer Chöre überzeugen.

Es erfüllt mich mit Stolz wenn ich daran denke, wie selbstbewusst und strahlend gerade im hinter uns liegenden Jahr unsere Chöre und Sängerkreise Jubiläumsveranstaltungen und Konzerte in allerbesten Qualität angeboten haben, die auch den Kritikern der Chorszene Respekt und Achtung abverlangten. Ich rufe Ihnen allen ein „Weiter so“ zu.

Ich danke allen Sängerinnen und Sängern, allen Chorleiterinnen und Chorleitern, allen Förderern und Sponsoren, allen, die sich um die Förderung des Chorgesangs bemüht haben für ihr Tun und Wirken. Schenken Sie auch in Zukunft anderen Menschen Freude, Wärme und Geborgenheit. Sie sind die Leuchttürme in unserer Gesellschaft deren Ausstrahlung von immenser Bedeutung ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, fröhliches Weihnachten sowie ein friedfertiges und gesundes Jahr 2008.

*Herzlichst Ihr
Gerd-Jürgen Raach
Präsident des
Hessischen Sängerbundes
Vizepräsident des
Deutschen Chorverbandes*

Richtlinien

über das Abrechnungsverfahren des Hessischen Sängerbundes e.V. mit der GEMA

Gemäß einem Beschluss der Bundes-Hauptversammlung des Hessischen Sängerbundes in Biedenkopf vom 24. September 1972 und nach dem Pauschalvertrag des Deutschen Chorverbandes e.V. mit der GEMA ab dem Jahr 2007 werden folgende tantiemenpflichtige Veranstaltungen der Vereine des Hessischen Sängerbundes durch den Bund mit der GEMA abgerechnet:

1.) a) A-cappella-Konzerte

- b) **Chor-Orchester-Konzerte** (zählt als A-cappella-Konzert, wenn nicht mehr als 9 Musiker mitwirken)
- c) **Wettstreit/Wertungs/Kritik- und Prädikatsingen sowie Punkt- u. Pokalsingen**
- d) **Freundschaftssingen**
- e) **Liederabende**
- f) **alle Veranstaltungen die bisher unter den § 10 des alten GEMA-Vertrages fielen** (Gesellige Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern nur für Vereinsmitglieder, ohne Eintritt, ohne Vergütung an Mitwirkende in Räumen bis 150 m² / Theaterabende mit max. 6 Liedvorträgen und Eintritt bis 2,55 Euro / Umzugsmusik bei Sängerkabarett / Festakte bei denen Ansprachen und Ehrungen durch Musikvorträge umrahmt werden, keine Festkommerse oder Festbankette / Freundschaftssingen und Singen auf öffentlichen Plätzen sowie Gutachtersingen ohne Eintritt, ohne Mitwirkendenvergütung und ohne Wirtschaftsbetrieb/ Wohltätigkeitssingen in Krankenhäusern, Altenheimen oder Vollzugsanstalten ohne Eintritt, ohne Vergütung und ohne Wirtschaftsbetrieb)

Nach diesem Beschluss erfolgt die Abrechnung über bzw. durch den Hessischen Sängerbund jedoch nur noch, wenn spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung (maßgebend ist das Datum des Einganges bei der Bundesgeschäftsstelle) **das Programm in dreifacher Ausführung und das ausgefüllte Anmeldeformular vorliegt.**

Wir bitten zu beachten, dass alle GEMA-Meldungen von chormusikalischen Veranstaltungen nur bei der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes erfolgen dürfen. Bei gleichzeitiger Meldung an die GEMA wird diese dem Verein eine Rechnung stellen.

Nur Anmeldungen mit dem Formblatt „Meldung einer Veranstaltung zur Abrechnung mit der GEMA“ und drei Programmen können über den HSB abgerechnet werden.

Bei Freundschaftssingen bitte unbedingt die Liedvorträge der teilnehmenden Vereine auflisten. Einsendungen einzelner Anmeldebogen der Chöre können aus Platzgründen nicht angenommen werden.

Sofern sich an eines der unter a - f genannten Singen eine gesellige Veranstaltung (gemütliches Beisammensein mit Musik (Live-Musik, CD, Tonband, Musik-Cassetten auch selbstaufgenommen) anschließt, ist dies besonders anzukreuzen. Die Vereine erhalten hierüber eine gesonderte Rechnung von der GEMA.

2.) Chor-Orchester-Konzerte

Als solche zählen Veranstaltungen, bei denen mehr als 9 Instrumental-Musiker mitwirken und der veranstaltende Verein das Programm gemeinsam mit dem Orchester zu mindestens 50 Prozent gestaltet oder das Orchester die Chorvorträge begleitet. Sind die Musiker nicht älter als 18 Jahre so gilt das Konzert als A-cappella-Konzert.

Für diese Konzerte übernimmt der Hessische Sängerbund bei ordnungs- und fristgerechter Anmeldung 50% der GEMA-Gebühren und stellt dem Verein die verbleibenden 50% in Rechnung.

3.) Wohltätigkeitskonzerte

Die GEMA-Gebühren für Veranstaltungen mit Eintritt, deren Ertrag wohltätigen Zwecken (z.B. Aktion Mensch, Spenden-sammlungen für Katastrophen oder Restaurierungen etc.) zufließt, werden vom Hessischen Sängerbund nicht übernommen. Die Programme mit Anmeldeformular werden vom Hessischen Sängerbund an die GEMA weitergeleitet und dem Verein durch uns in Rechnung gestellt.

4.) Bei Konzerten, Chor-Orchester-Konzerten und Liederabenden muss der, dem Hessischen Sängerbund angehörende Verein, mindestens die Hälfte des Programms (Zeitmaß) bestreiten. Sollte dies nicht der Fall sein, erhält der Verein durch den Hessischen Sängerbund eine Rechnung.

Um Doppelberechnungen zu vermeiden ist es wichtig bei Gemeinschaftsveranstaltungen nur einen Veranstalter zu nennen.

Alle Vereine, die nicht einem Verband, z.B. Hessischer Sängerbund, angeschlossen sind oder den Austritt beschlossen haben zahlen ab sofort den wesentlich höheren

UVK-Tarif und kommen auch nicht in den Genuss der 20%-igen Ermäßigung.

Wir weisen abschließend darauf hin, dass der Hessische Sängerbund nur bei Einhaltung der bestehenden Richtlinien mit der GEMA abrechnen kann und das Rückfragen, bei unvollständig eingereichten Programmen und Anmeldeformularen, nicht vorgenommen werden können.

Bei nicht angemeldeten Veranstaltungen, die unter das Abrechnungsverfahren des Hessischen Sängerbundes mit der GEMA fallen, ist die GEMA, nach dem Urheberrechtsgesetz, berechtigt den doppelten Gebührensatz zu erheben.

Zur Übernahme der GEMA-Gebühren durch den Hessischen Sängerbund muss der Verein mindestens 1/2 Jahr Mitglied im Hessischen Sängerbund sein.

Bitte nur über den Hessischen Sängerbund anmelden!

Im November 2007

Das Präsidium des

Hessischen Sängerbundes

gez. Kehrstephan, Geschäftsführerin

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:

*Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel*

Tel. (0 61 71) 70 49 72

Fax (0 61 71) 70 49 74

e-mail: Saengerbund@t-online.de

www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:

*Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan*

Redaktionelle Bearbeitung:

Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:

Print gmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro

Jahr und Chor

(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45

Einzelabonnement pro Jahr €12,-

37. Chorleiter-Fortbildungsseminar 2008

Tagungsort: Wilhelm-Kempf-Haus 1, 65207 Wiesbaden-Neuroth, Tel. 06127-770

Das Thema: „Chormusik bewegt!“

Ins Zentrum des Seminars stellt Lorenz Maierhofer erfrischend neue Chormusik, die in vielerlei Hinsicht „bewegt“. Weltliches, Geistliches und vor allem auch leicht singbar Populäres bis hin zum „Chor-Evergreen“. Die Stücke werden ganz oder in Teilen chorpraktisch erarbeitet sowie auch mittels Choraufnahmen vorgestellt. Besonderes Augenmerk legt der Referent auf die Praxisgerechtigkeit des Repertoires für den Amateurchor, ob konzertant, für Fest und Feier oder für das gesellige Singen. Viele konkrete Gestaltungsideen zu einem Chorlied können es möglich machen. „Kleine Stücke mit großer Wirkung“, wie in der Chorpraxis immer wieder gefordert. Neben dem vokalen Gestalten der Musik werden unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten vor Publikum erörtert. Bewegende Chormusik bewegt oft auch körperlich - so werden zu ausgewählten Stücken auch leicht realisierbare „Chor-eographien“ vorgestellt, vor allem auch solche, die „altersmäßig reifere Chöre“ mit auf die bewegte Reise nehmen.

Lorenz Maierhofer wird auch Literatur für Männer- und Frauenchöre präsentieren - und als Besonderheit einige Stücke, die von unterschiedlichen Chorbesetzungen (wie Gemischter Chor, Männerchor, Frauenchor oder Schul- und Jugendchor) gemeinsam im großen Miteinander gesungen werden können.

Die Referenten: Lorenz Maierhofer

Nach Studien in Graz/Österreich langjährige Tätigkeit als Musik- und Chorpädagoge, Musiker und Chorleiter, Lehrbeauftragter und internationaler Referent. Er ist Heraus-

geber eines umfassenden Gesamtwerks zur Musik- und Chorpädagogik. Als Verfasser einer Musik für Menschen - realisierbar und rezipierbar - versucht er mit seinem Werk zeitgemäße und nachhaltige musikalische Brücken auch für Jugendliche und engagierte Amateure zu schlagen. Darüber hinaus bewegt sich seine kompositorische Arbeit in großer stilistischer Breite - von E- bis U, von zeitgenössischen und historischen Ausdrucksformen bis hin zu Jazz, Gospel und Ethno. Sein kompositorisches Oeuvre reicht vom szenischen Bühnenwerk bis zur zeitgenössischen Klang-Collage, vom Streichquartett bis zur Chorcomposition. Zahlreiche Publikationen, Tonträger und Aufführungen dokumentieren das künstlerische Schaffen. Nach jahrzehntelanger Chorarbeit mit gemischten Chören, Schul- und Jugendchören sowie seiner 25-jähriger Leitung eines Männerchores arbeitet er heute mit 4 Vokalensembles in den unterschiedlichen Stilen Klassik, Ethno, Jazz und Pop vor allem für Studio-Produktionen und Uraufführungen. Seit 2002 lebt Lorenz Maierhofer als freischaffender Künstler, als Komponist und Texter, in Kirchberg a. d. Raab, Steiermark/Österreich.

Matthias Schachl

Bewegter Chor - spezial! In 2 Stunden am Samstagnachmittag erleben Sie 2 Männerchöre in der Chorarbeit mit dem Chorleiter und Choreographen Matthias Schachl. Er selber sagt dazu:

Dürfen Sänger sich bewegen? Sie dürfen! Indem sie lernen, ihre Präsenz als Gruppe bewusst einzusetzen und zu gestalten. Eng angelehnt an Text und Klang der Lie-

der werden Geschichten inszeniert und Bilder in der Phantasie des Publikums geweckt.

Ohne Kostüme oder Requisiten, ohne Bühnenbild und abgekupferte Choreographie. Der Chor als Gesamtbild, die einzelnen Personen als Charakterskizzen.

Sparsame szenische Elemente und natürliche Gesten lassen das Geschehen lebendig werden.

Matthias Schachl inszeniert seit 20 Jahren Musiktheater, Chortheater und Konzerte, arbeitet als Trainer für Führungskräfte und natürlich als Musiker.

Der Ablauf:

Samstag, 09.02.2008

10.00-12.00 Uhr: Einführung in die Thematik mit Lorenz Maierhofer

12.00-13.30 Uhr: Mittagspause

13.30-15.30 Uhr: Fortsetzung des Seminars mit Lorenz Maierhofer

15.30-16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00-18.00 Uhr: Offene Chorprobe des Choreographen Matthias Schachl mit dem kleinen Chor Germania Freindiez (Ltg. Jürgen Faßbender) und der Teutonia Bernbach (Ltg. Axel Pfeiffer).

18.00-19.00 Uhr: Abendessen

19.00-20.00 Uhr: Konzert zum Abend mit den beiden Chören

Anschließend Gelegenheit zum offenen Singen mit Lorenz Maierhofer

Sonntag, 10.02.2008

09.30-12.30 Uhr: Fortsetzung des Seminars mit Lorenz Maierhofer

Die Akkreditierung wurde beantragt.

Anmeldung zum 37. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 9. - 10. Februar 2008

Name: _____ Tel. _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____ E-Mail: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____ Mitglied im HSB ja / nein

Übernachtung und Verpflegung

Unterbringung im EZ mit Vollpension 64,50 Euro _____

Unterbringung im DZ mit Vollpension 56,50 Euro _____

Tagesgäste (nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung):

Tagespauschale: 14,00 Euro _____

Frühstück: 4,50 Euro _____

Mittagessen 8,50 Euro _____

Kaffee mit Kuchen 3,00 Euro _____

Abendessen 6,50 Euro _____

Teilnehmergebühren

für HSB-Mitglieder: 50,00 Euro

für Nichtmitglieder: 60,00 Euro

1 Tag Mitglieder: 25,00 Euro

1 Tag Nichtmitglieder 30,00 Euro

Noten werden vor Ort gegen Bezahlung ausgegeben

An- und Abmeldungen sowie Zahlung (vorab, bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren. **Anmeldeschluss: 10. Januar 2008**

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Bankverbindung: SEB-Bank Frankfurt, Kto.-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11

Ein Vollblutmusiker wurde 70



Elz. Willibald Schenk, langjähriger Mitarbeiter in der Redaktion des Hessischen Chorspiegels, vollendete am 15. November 2007 sein 70. Lebensjahr. Der 1978 zum Chordirektor ADC ernannte Musiker

ist ein waschechter Elzer Bub. Vor allem die Kirchenmusik lag ihm am Herzen. Bereits als 16-jähriger wurde Schenk Organist der katholischen Pfarrei Elz. Nach umfassenden Studien bei namhaften Professoren in der vom Bistum Limburg eingerichteten Ausbildungsstätte in Frankfurt legt er 1970 die B-Prüfung (Stufe I) mit „sehr gut“ ab. Auch war er Absolvent der Frankfurter Chorleiterschule im Dr. Hoch's Konservatorium. Über Jahrzehnte fungierte Willibald Schenk als Leiter von mehreren Chören aller Gattungen im Sängerkreis Limburg und Unterlahn. Gleichzeitig war er auch in der Organistenausbildung der Diözese Limburg tätig.

Beruflich war Willibald Schenk zunächst als ausgebildeter Großhandelskaufmann in der Privatwirtschaft. Später wechselte er in den kirchlichen Dienst mit gleichzeitiger Anstellung als Kirchenmusiker in der katholischen Pfarrei Elz.

Dem Vorstand des Sängerkreises Limburg gehörte er über 25 Jahre als Presereferent an und war auch in dieser Funktion im Musikausschuss der Sängerkreis-

organisation. Heute ist er Ehrenmitglied des Sängerkreises.

Die Nassauische Neue Presse freut sich, in Willibald Schenk seit mehr als vier Jahrzehnten einen ebenso engagierten wie kompetenten Rezensenten für den großen Bereich der Musik und des Chorgesangs zu haben.

Willibald Schenk ist für seine außergewöhnlichen Leistungen schon mehrfach ausgezeichnet worden: 1981 mit dem Landesehrenbrief, im Jahre 2002 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Elz und mit der Bistumsmedaille.

Der Jubilar, der kürzlich auf sein 40-jähriges Chorleiterjubiläum beim Kirchenchor zurückblicken konnte und dann das Amt in jüngere Hände gab, wird auch mit 70 noch nicht ganz die Hände in den Schoß legen. Weiterhin wird er noch als Organist und Leiter des Mandolinenorchesters „Frisch auf“ tätig sein. Auch dem Hessischen Sängerbund wird er noch als Mitarbeiter im Chorspiegel zur Verfügung stehen.



Teilnehmerinnen beim Seminar "Fit fürs Führen" am 03.11. 2007 in Oberursel

Der Bericht über das Seminar erscheint im nächsten Hessischen Chorspiegel. Zu lesen inkl. weiterer Fotos und der neue Termin der FFF - „Fit fürs Führen“-Strategieseminare ist er bereits jetzt auf unserer Webseite (www.hessischer-saengerbund.de) unter der Rubrik „Frau im Chor“.

Steuererleichterung für engagierte Bürger

Der Bundesrat hat in seiner Plenarsitzung am 21. 9. 2007 dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements“ zugestimmt.

Das Gesetz erhöht den Übungsleiterfreibetrag von bisher 1.848 Euro auf 2.100 Euro. Für Einnahmen aus allen nebenberuflichen Tätigkeiten im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich wird ein allgemeiner Freibetrag in Höhe von 500 Euro eingeführt. Die Höchstgrenze für die zusätzliche steuerliche Begünstigung von Spenden in den Vermögensstock von Stiftungen wird auf eine Million Euro angehoben (vorher 307.000 Euro).

Der Bundesrat setzte sich erfolgreich dafür ein, dass Bareinzahlungsbelege oder Buchungsbestätigungen eines Kreditinstitutes künftig als Nachweise für Zuwendungen bis zu einer Höhe von 200 Euro (vorher 100 Euro) genügen. Dies bedeutet vor allem für Vereine eine erhebliche bürokratische Entlastung.

Der größte Teil des Gesetzes, so der höhere Übungsleiterfreibetrag, tritt rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft. Die Steuererleichterungen können also schon für das laufende Jahr geltend gemacht werden.

Quelle: www.bundesrat.de

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

„Tempolimit“

Liebe Sängerinnen und Sänger, welche Meinung vertreten Sie?

Autos dienen dazu uns von hier nach da zu bringen, dem Transport. Das kann auf effiziente Art passieren - oder auch nicht. Text dient dazu Mitteilungen vom Einen zum Anderen zu bringen. Das kann auch mehr oder weniger effizient geschehen.

Haben Sie zufällig die Stern-TV-Sendungen mit den Lesekünstlern gesehen? Da wurde eine Technik vorgestellt, mithilfe derer ganze Bücher in wenigen Stunden zu lesen sein sollten. Diese Technik ist eine erlernbare. Der Anspruch an das Lesen kann ein sehr unterschiedlicher sein: Es kann um das Aufnehmen von Informationen gehen, es kann sich aber auch um gemütliche und anregende Freizeitgestaltung handeln. Beim Vorlesen geht es darum, Text mitzuteilen. Dabei sind die rationale Bedeutung der Worte aber auch (in unterschiedlichen Gewichtsanteilen) der Klang der Worte und der Sprache zu übermitteln.

Beim (Vor-)Singen geht es auch um die Vermittlung von Text und seinem Inhalt. Was wir dabei von vornherein außen vor lassen können, ist Tempo-Singen um der Geschwindigkeit willen. Mit der Gemütlichkeit ist differenziert umzugehen, weil

zuviel davon für den Hörer die Gefahr von Langeweile in sich birgt. Anregen, den Hörer irgendwie mitnehmen, wollen wir dabei aber wohl immer.

Beim Musizieren von textgebundener Musik lesen wir auf eine besondere Art und Weise vor. Der Anspruch an die Musik, die an den Text gebunden wird, hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer mal wieder geändert. Mal wurde von der Musik eine rein dienende Funktion erwartet, eine sich dem Wort konsequent unterordnende Rolle, mal sollte die Musik als gleichwertige Partnerin dem Text zur Seite stehen, gemeinsam mit dem Text diesen auf eine höhere rationale und vor allem emotionale Ebene heben. (Man beachte: DER Text - DIE Musik!)

Es ist jedoch egal, ob die Musik die Rolle des Dieners oder des Partners haben soll, sie soll steigern und meistens nicht mildern, abschwächen oder gar den Text bis zur Unkenntlichkeit verzerren. Das geht aber nur, wenn das Wort, der Text verständlich bleibt. Voraussetzung dafür ist, dass das Tempo des gesungenen Textes an das Sprechtempo angelehnt wird. Ist die Abweichung zu groß, wird der Text unverständlich. Es kommt relativ selten vor, dass die Geschwindigkeit überzogen wird. Jeder merkt sofort,

wenn der Mund mit dem Aussprechen nicht mehr nachkommt, Worte und Klänge nicht mehr zur Geltung kommen. Es kommt aber schon gelegentlich zu überdehnten Geschwindigkeiten: Sprechen Sie mal bitte vor sich hin: Der Mond ist aufgegangen. Jetzt klatschen Sie beim Sprechen die Silben einmal mit. Und dann versuchen Sie den Udo Jürgens-Schlager „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ im gleichen Tempo, in dem Sie eben geklatscht haben, zu sprechen. Macht das noch Spaß?

Bitte, verstehen Sie mich nicht miss, das Sprechtempo ist nicht das allein selig Machende für die Interpretation eines Chorsatzes, aber als Richtschnur ist es immer zum Vergleich heranzuziehen - wie ein Tempolimit!

So weit mein bescheidener Versuch auf musikalischem Gebiet die Unfallstatistik und die Umweltbilanz positiv zu beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre
Andrea Hermes-Neumann

P.S.: Weil bisher keine Auto-Fachzeitschrift bereit war meine Ausführungen zum Thema „Tempolimit“ abzudrucken, erscheint dieser Artikel nur hier - in Ihrem „Chorspiegel“.

*Auch in diesem Jahr dürfen wir neue Mitgliedschöre
im Hessischen Sängerbund begrüßen:*

Männergesangverein 1865 Werdorf e.V.
Dillsängerbund

Privatgesellschaft Rödelheimer Neuner e.V.
Sängerkreis Frankfurt

Svgg. Eintracht Germania Großen-Buseck Frauenchor
Sängerkreis Gießen

InTakt Astheim
Sängerkreis Groß-Gerau

Shanty-Chor Oberursel
Sängerkreis Hochtaunus

Schulchor der Liebig-Schule Gießen
Hüttenberg-Schiffenberg-Sängerbund

MGV 1880 Liederkranz Betziesdorf
Sängerbund Kurhessen

Phoenix-Frauenchor Niederhadamar
Sängerkreis Limburg

Vokalensemble Junge Vocalisten
Schwalm-Antrift-Feldatal-Sängerbund

Der Druckfehlerteufel schlug zu!

Bei der Ausschreibung für Kinder- und
Jugendchöre zum 3. Hessischen
Chorfestival wurde irrtümlich
Herr Michael Blume als Jury-Mitglied
genannt.

Tatsächlich handelt es sich aber um
Herrn **Jürgen Blume**, Mainz

Wir bieten an:

Ca. 30 Smokingjaken

Farbe taubenblau ,
mit schwarzem Revers,
in den Grössen 50-60,
zu verschenken.

Tel. 06257/8876



Samstag, 16. Februar 2008

„Singen mit Kindern“

mit Almut Krimse und Stefanie Bungart-Wickert
Thema: Frühling / Sommer

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern
singen wollen**

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr;

Ort:
Rodgau-Jügesheim, Haus der Begegnung, Vordergasse 49

Leitung:
Almut Krimse, Lautertal und Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. und Arbeitskreis Musik in der Jugend Landesverband Hessen (AMJ)

Singen stellt eine elementare Lebensäußerung des Menschen dar. Die positive

Bedeutung des Singens für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unumstritten. Der pflegliche Umgang mit der Kinderstimme erfordert aber auch Kenntnisse über die einzelnen Entwicklungsstadien der Kinder, über deren Stimmumfang, Stimmregister und Stimmpflege. Daher sollen auch der Umgang mit der eigenen Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl geeigneter Literatur reflektiert werden.

Themenschwerpunkte: Stimmbildung für alle Teilnehmer, spielerischer Umgang mit Stimmbildung für Kinder, Singanbahnung, gestische Singleitung mit Bewegungsliedern, Hörschulung am Lied, Möglichkeiten

der Liederarbeitung, Möglichkeiten und Grenzen des Playbacks, einfache Begleitmuster, Literaturhinweise.

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; , Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974 Mail: saengerbund@t-online.de

Anmeldeschluss: 05. Februar 2008

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

10 Jahre Hessische Chorjugend im HSB

Am 4. November 2007 fand in der Stadthalle in Wetter ein Empfang, ein Festakt und ein Konzert anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Chorjugend im Hessischen Sängerbund statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Chorjugend, Werner Schupp, entbot der Chor „Young Generation Ettingshausen“ unter der Leitung des amtierenden Bundeschorleiters der Chorjugend, Axel Pfeifer, seinen Gruß.

Das Entstehen einer eigenständigen Chorjugend aus der Jugendarbeit des Hessischen Sängerbundes heraus, wurde von dem damaligen Jugendreferenten des Vorstandes des HSB, Michael Brose, initiiert. Für die Hessische Chorjugend wurde eine der (1995 gegründeten) Deutschen Chorjugend entsprechende Regelung angestrebt. Nach längerer Vorbereitungszeit konnte Michael Brose in Abstimmung mit dem Vorstand des Hessischen Sängerbundes den Gründungsprozess für eine Hessische Chorjugend einleiten. Am 14. Juni 1997 kam es in Wiesbaden zur Gründung der „Chorjugend im Hessischen Sängerbund“. Wie Werner Schupp im seinem Vortrag über die Geschichte der ersten 10 Jahre weiter ausführte, konnten mittlerweile mehrere Veranstaltungen der Chorjugend zu Veranstaltungsreihen ausgebaut werden. Neben Fortbildungen für Verbandsarbeit und Chortagen sind besonders die Fortbildungen zum Thema „Singen mit Kindern“ gefragte Veranstaltungen geworden. Die Chorjugend ist inzwischen Mitglied im Landesmusikrat und beim Hessischen Landesjugendring. Seit 2005 organisiert die Chorjugend die Durchführung der Felix-Prüfungen im Bereich des HSB.

Dafür, dass nach einer erfolgreichen Ausgründung Chorjugend und Hessischer Sän-

gerbund „konstruktiv und harmonisch“ zusammenarbeiten, dankte Werner Schupp am Ende seiner Ausführungen dem Präsidium des Hessischen Sängerbundes und besonders Gerd-Jürgen Raach.

Der Präsident des Hessischen Sängerbundes antwortete in seinen Grußworten und betonte, dass der Mutterverband stolz auf „seine“ Chorjugend sei, auf die Ausgründung ebenso wie auf die Eigenständigkeit, das Engagement und den Erfolg der Arbeit der Chorjugend.

Die Landtagsabgeordnete Silke Tesch war der Einladung der Chorjugend gefolgt. Sie hatte sich im Internet über die Arbeit der Chorjugend informiert und staunte über die Bandbreite der Aktivitäten.

Der Kreisbeigeordnete Volker Drothler betonte in seinen Grußworten den universalen Nutzen für den Einzelnen und die Gemeinschaft, der aus der Beschäftigung mit der Musik und dem Singen insbesondere erwächst.

Dank wurde dem Wetschaftstal Sängerbund mit seinem Vorsitzenden Horst Gunnesch ausgesprochen, die die Rolle der Gastgeber übernahmen.

Die Kleebackspatzen aus Hüttenberg rundeten den Festakt mit guter Musik und einem Bonmot ab. Die Chorleiterin kam gerade pünktlich zum Auftritt, weil sie mit dem Auto stecken geblieben war. Die relativ jungen Kinder zeigten ein großes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Engagement: damit nichts schief ging, sangen sie sich während der Busfahrt schon einmal selbst ein.

Das anschließende Jubiläumskonzert in der Stiftskirche in Wetter bot ein buntes Kaleidoskop an Musik, dargeboten von

Chören aller Altersgruppen der Chorjugend - vom Kinderchor bis hin zu nicht mehr ganz jugendlichen, jungen Erwachsenen. Dass Englisch nicht die einzige Sprache der singenden Jugend ist, konnte am eigenen Ohr erfahren werden. Die Jüngsten, die Kleebackspatzen Hüttenberg unter Leitung von Celeste Reinhard sangen beispielsweise in Italienisch, Spanisch, Philippinisch, Russisch, Englisch und Deutsch.

Der Vokalkreis der Friedrich-Ebert-Schule Giessen-Wieseck unter Leitung von Karl Theo Sames erweiterte den Reigen der Sprachen um Latein und bot in der „Kathedralen-Akustik“ der Stiftskirche ein stilistisch abwechslungsreiches geistliches Repertoire.

Abwechslungsreich und international waren die Konzertbeiträge von „Young Generation“ Burg unter Leitung von Sandra Sauerwald und „Get together“ aus Waldsolms mit Sabine Leistner am Pult.

Dass Mittelhochdeutsch in der Musik nicht minder lebendig ist als Latein oder andere Sprachen, davon hinterließ Young Generation Ettingshausen einen deutlichen Eindruck.

Den Eindruck sprachlicher Eloquenz der Chorjugend bestätigte auch der Moderator des Konzertes, Jochen Stankewitz, Beisitzer im Vorstand der Chorjugend. Er verstand es, die im Erscheinungsbild sehr unterschiedlichen Chordarbietungen mit launigen und informativen Worten zu verbinden und auf charmante Art das Publikum mitzunehmen.

Alles in Allem ein stilvolles Jubiläumskonzert - eine gelungene Jubiläumsveranstaltung.

A. Hermes-Neumann

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Sängerkreis Dieburg im Hessischen Sängerbund e.V.

Vorfreude auf das Weihnachtskonzert

Die Kinderchöre in den Sängerkreisen Dieburg und Gersprenz gestalten am 09. Dezember 2007 in der Stadthalle Groß-Umstadt ein Weihnachtskonzert. Gesponsert wird dieses Vorhaben von der Jubiläumstiftung der Sparkasse Dieburg. Neben den bekannten Weihnachtsliedern erklingt auch das Weihnachts-Minim Musical „Mitten in der Nacht“. Zur Einstudierung des Musicals weilten die Kinder vom Sängerkreis Dieburg Ende September für drei Tage in der Jugendherberge St. Kilian in Miltenberg. Dieses Singwochenende wurde ebenfalls von der Jubiläumstiftung ge-

sponsert. Die organisatorische Leitung lag in den Händen der Kreisjugendreferentin Elfriede Hofmann aus Babenhausen und die musikalische Leitung hatte Kreischorleiter Werner Utmelleki aus Schaafheim inne, der von Elena Kaschube, ebenfalls aus Schaafheim, unterstützt wurde.

Zum Abschluss des Chorwochenendes hatten sich viele Eltern und Geschwister in der Jugendherberge eingefunden um zu sehen und zu hören was die Kinder einstudiert hatten. Auch die Sängerkreisvorsitzende Christine Riedrich und der Geschäftsführer Edgar Roßkopf weilten unter den Zuhörern.

Sie alle konnten erleben wie viel Freude den Kindern das Wochenende trotz intensiver Proben bereitet hatte. Teils in Kostümen, die ebenfalls an diesem Wochenende erstellt wurden, führten die Kinder das Weihnachts-Musical auf. Auch einige Weihnachtslieder wurden vorgetragen. Bei den Kindern und den Zuhörern weckten die Vorträge die Vorfreude auf das Weihnachtskonzert im Dezember.

*Edgar Roßkopf,
Geschäftsführer Sängerkreis Dieburg*

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Sängerbund Heimatland

Freundschaft ist stärker als Vorurteile

Um dieses Thema ging es am Sonntag, dem 23. September 2007, im Musik- und Kulturhaus Niederwalgern. Seit Anfang des Jahres ist die Chorleiterin Annette Hof mit 50 Kindern aus den Kinderchören der Gesangsvereine Kirchvers, Lohra und Mornshausen damit beschäftigt, ein afrikanisches Freundschaftsmusical einzustudieren: „Tuishi Pamoja - Eine Freundschaft in der Savanne“.

Die Proben zu diesem aufgeführten Musical forderten von allen jungen Sängern im Alter von 5-12 Jahren und der Chorleiterin Annette Hof Höchstleistung und Konzentration ab. Die Betreuer und auch die Eltern brachten sich mit dem Nähen der Kostüme ein und verwandelten die Kinder mit Schminke in Giraffen, Zebras und Löwen.

300 Besucher kamen zum großen Finale in Niederwalgern zusammen, voller Spannung warteten sie darauf, dass sich der Vor-

hang hob und die Akteure zum Vorschein kamen. Die ungewöhnliche Geschichte einer Freundschaft zwischen dem Zebra-Mädchen Zea und dem Giraffen-Jungen Raffi wurde von den Kindern in acht Liedern dargestellt. Die Solisten meisterten ihre Rollen mit Bravour. Die langsam aufblühende Freundschaft zwischen Zea und Raffi ist nicht unbeschwert, denn sowohl die Giraffen als auch die Zebra-Familienmitglieder haben Vorurteile gegenüber der anderen Tierart. „Mit gestreiften Tieren reden wir nicht“, meinten die Giraffen, während die Zebras gepunktete Tiere als sehr sonderbar einstufen. Beide Tiergruppen waren sehr engstirnig und akzeptierten nichts, was anders war als sie.

Durch einen Löwenangriff wurden die Herden zerstreut und plötzlich waren Raffi und Zea in der Savanne allein auf sich gestellt. Sie kämpften ums Überleben und erfuhren

so, dass sie es nur gemeinsam schaffen können. Nach 45 Minuten sind alle Tiere zu einer Erkenntnis gelangt: „Punkte oder Streifen, das ist uns egal“, sangen sie dann im Abschlusslied.

Es wurde eifrig Applaus gespendet und alle Besucher waren begeistert von dieser tollen Aufführung. Ein ganz großes Lob an Chorleiterin Annette Hof, an alle jungen Akteure und alle Helfer, die zum Gelingen der Aufführung beigetragen haben. Sigrid Ganz, die 1. Vorsitzende des Sängerbund Heimatland und ihr Stellvertreter Gerhard Sandtner dankten den jungen Sängern mit einer kleinen Aufmerksamkeit und Annette Hof bekam für diese großartige Leistung einen Blumenstrauß als Dankeschön überreicht.

Karin Peter (Jugendvertreterin des Sängerbund Heimatland)

„Springflower“ trat beim Chorkonzert auf

Der Jugendchor unter dem Dach der Sängervereinigung erhielt viel Beifall in Schwalbach

OKRIFTEL - Seit Jahrzehnten leitet Manfred Krieger die Schulchöre des zweiten, dritten und vierten Schuljahres an der Albert Schweitzer-Schule, und seit seiner Pensionierung als Lehrer vor zwei Jahren kann er noch mehr Zeit in diese Chorarbeit investieren. Im Frühjahr 2007 ergab es sich, dass viele Jugendliche, die nach dem vierten Schuljahr von der Albert Schweitzer-Schule auf weiterführende Schulen gingen, ihr liebgehabtes Hobby, das Singen im Chor unter Leitung von Manfred Krieger, nicht aufgeben wollten. Das war aber nun unter der Verantwortlichkeit der Grundschule nicht mehr möglich. Manfred Krieger fand die Lösung des Problems: eine neue Chorgründung unter dem Fittichen eines neuen „Dachverbandes“, nämlich der „Sängervereinigung Okriftel e. V.“. Und so entstand am 1. Juli 2007 der Jugendchor „Springflower“, bestehend aus dem Schulchor der vierten Klasse und Jugendlichen, die nicht mehr in Okriftel zur Schule gehen, die aber weiterhin singen wollen. Derzeit sind es 35 Chormitglieder.

Beim Chorkonzert, das der Sängerkreis Main-Taunus am vergangenen Sonntag im Bürgerhaus Schwalbach veranstaltete, konnten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren ihr Können unter Beweis stellen. Vor einem großen Publikum sangen sie unter Manfred Kriegers Leitung

zunächst drei Kanons, nämlich den „Katzenkanon“, den „Reiterkanon“ und den „Musikantenkanon“. Danach folgte der melodische Song „Puff, the magic dragon“, gefolgt vom schmissigen „Surfen auf dem Baggersee“. Die Zuhörer waren begeistert vom frischen Chorklang und der Musikalität der jungen Sängerinnen und Sänger und

spendeten reichlich Applaus. Draußen stellte sich der Chor mit den neuen „Springflower“-T-Shirts zum Foto auf.

Die Übungsstunden des Jugendchores „Springflower“ sind mittwochs und donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Gymnastikhalle der Albert Schweitzer-Schule.

Pressebericht



Die Mädchen und Jungen vom Jugendchor „Springflower“ mit ihrem Dirigenten Manfred Krieger stellten sich vor dem Bürgerhaus in Schwalbach, wo sie am Kreis-Chorkonzert teilnahmen, zum Foto auf.

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Die Mitarbeiterinnen der HSB-Geschäftsstelle
möchten allen Leserinnen und Lesern
des Hessischen Chorspiegels
ein



Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

wünschen.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. 12. 2007
bis einschließlich 4. Januar 2008 geschlossen.

Wir möchten darauf hinweisen,
dass die Zuschussmittel des Landes Hessen für das Jahr 2007
erschöpft sind.

Eingehende Anträge behalten wir für den Zuschuss 2008 in der Vorlage.

Rechnungen müssen aus dem Jahr 2007 sein,
da das Zuschussjahr an das Kalenderjahr angepasst wurde,
also betrifft es den Zeitraum von Januar bis Dezember
eines jeden Jahres.

Die HSB-Geschäftsstelle.

Veranstaltungs- übersicht 2008

Hessischer Sängerbund e.V.

- 9. - 10. 2. Chorleiterfortbildung, Wiesbaden,
Wilhelm-Kempff-Haus
- 19. 4. Bundesbeiratssitzung,
Sängerkreis Dieburg
- 22. - 25. 5. Chorfest Bremen, DCV
- 20. 9. 3. Hessisches Chorfestival, Pohlheim,
Volkshalle u. a. O.
Hessisches Chorstudio,
Termin und Ort noch offen

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren
folgen.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

**Redaktionsschluss:
12. Jan. 2008**

EINLADUNG

8. Weltchorsymposium 2008 in Kopenhagen, Dänemark
nähere Informationen über: International Federation for Choral
Music, Christina Kühlewein, Z.A. Le Mesuil, Chemin des Carreaux
2 A, 14111 Louvigny, France, Tel. : +33-2-31733881, Fax +33-2-
31735415, Email : ckuehlewein@ifcm.net

6.-10.02.2008 Internationales Jugendforum, Caen, Frankreich
nähere Informationen siehe Nr. 2

**16. - 20. März 2008, 10. Concorso Corale Internazionale in Riva
del Garda, Italien**
Informationen: www.musica-mundi.com

9. - 19. Juli 2008, World Choir Games, Graz, Österreich.
Informationen: Interkultur Pohlheim, Tel. 06403/956525,
E-Mail: mail@worldchoirgames.com

**30. Juli - 9. August 2008, Internationaler Kursus für Chorleitung
und Chorische Stimmbildung,**
Freiburg-Littenweiler, „Waldhof“,
Information: AMJ, Tel.: +49/5331/46016, Fax: 49/5331/43723,
E-Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de

**November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Nor-
mandie Frankreich**

Informationen: Jeroen Schrijner, Plompstorengracht 3, 3512 CA
Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Deutlich hörbare Freude am Singen

Zehn Kinderchöre und Junge Chöre begeisterten beim Konzert des Fulda-Rhön-Sängerbundes

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Chorjugend im Hessischen Sängerbund präsentierten junge Sängerinnen und Sänger von zehn Kinder- und Jugendchören des Fulda-Rhön-Sängerbundes (FRSB) die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des größten Einzelverbandes innerhalb des HSB. Bei einem Liederabend in der Stadthalle in Gersfeld/Rhön konnte man die

ganze Bandbreite und Vielfalt der Jugendarbeit in den Chorgemeinschaften erleben. Mit ihrem klaren Gesang von bekannten Volksliedern und modernen Songs begeisterten sie die Zuhörer in der voll besetzten Stadthalle. Die Vorsitzende des Fulda-Rhön-Sängerbundes und Mitglied des Vorstandes des HSB, Frau Monika Beyrow, sieht eine ihrer Hauptaufgaben darin, der

Jugend in den Chorgemeinschaften eine Zukunft zu geben und sie auch langfristig einzubinden.

So forderte denn auch zum Auftakt des Konzertes der Kinderchor „Hüttenpieper“ des Gesangvereins „Concordia“ aus Eichenzell (Leitung Angela Odenwald und Paul Braun) musikalisch „Laß doch der Jugend ihren Lauf“. Bei der Interpretation

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 Jahre Singen:

Werner Olf,
Chorgemeinschaft SV-MGV 1865 Jugenheim
Artur Seitel, GV Germania 1890 e.V. Eppertshausen
Josef Beck,
MGV „Sängerlust Liederblüte“ Steinbach 1888 e.V.

70 Jahre Singen:

Richard Heuser,
Gesang- und Sportverein Born 1907 e.V.
Josef Fiedler, Cäcilienverein 1848 e.V. Geisenheim
Adam Keil, GV „Eintracht“ 1912 Billings e.V.
Heinrich Lotz, GV Victoria 1879 e.V. Garbenteich
Willi Bach, AGV Vorwärts 1900 e.V. Dietzenbach
Adolf Thoma, GV Taunusliebe 1921 Niederjosbach e.V.

75 Jahre Singen:

Liesel Dörr,
Frauenchor Liederzweig 1932 e.V. Neu Isenburg

10 Jahre 1. Vorsitzende:

Anke Balzer, Frauenchor Piano Marbach
Mechthild Bechthold,
Gesangverein „Teutonia“ Frankenbach
Elfi Müller, GV Sängerquartett 1896 Heppenheim

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Alfred Lücker,
Chorgemeinschaft Treue-Volkschor 1875 Da-Arheilgen
Reinhold Lay,
GV „Sängerlust 1891“ Niederjosbach/Ts. e.V.
Bruno Theis, SKV Rot-Weiß - Abt. Gesang Darmstadt
Manfred Augsburgsberger,
GV Liederkranz 1885 Niederhöhnstadt

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Hans-Rainer Hintner,
Mozartverein Darmstadt gegr. 1843
Werner Schlierbach,
Gesangverein „Teutonia“ Frankenbach
Alfred Schröder, MGV Mozart 1855 Trebur e.V.
Horst Gies, MGV „Bruderliebe“ Herbstein 1874 e.V.

25 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Doris Berz, MGV Liederkranz 1891 Hergershausen

10 Jahre Vereinskassierer:

Marita Fink, SVGG Harmonie 1842 e.V. Münster
Jürgen Korell, MGV „Bruderliebe“ Herbstein 1874 e.V.

10 Jahre Schriftführer(in):

Christine Walter, GV Sängerbund 01 Kirschhausen
Hannelore Bingmann,
Chorvereinigung 1864 Fischbach/Ts. e.V.
Helmut Liese, MGV „Bruderliebe“ Herbstein 1874 e.V.

25 Jahre Schriftführer(in):

Heinz Rudolf Wagner,
GV Volksliederbund 1905 Flörsheim
Werner Brack, GV Einigkeit 1898 Gustavsburg e.V.

50 Jahre Schriftführer(in):

Friedrich Scharff,
Volkschor-Sängerbund 1840 Babenhausen e.V.

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Marco Knapp, MGV Cäcilia Simmershausen

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Mechthild Bechthold,
Gesangverein „Teutonia“ Frankenbach
Karl-Heinz Schüßler,
Männergesangverein 1919 Hohenzell e.V.
Edmund Weisbecker,
Männergesangverein Burkhardtsfelden e.V.
Erhard Gans,
Männergesangverein Burkhardtsfelden e.V.

10 Jahre geschäftsführender Vorstand:

Katja Niessner,
MGV u. Frauenchor „Liederkranz“ Oberselters e.V.

25 Jahre Chorleiter:

Thomas Wagner, Taunusstein
Joachim Gottschalk, Weilmünster
Hans-Joachim Karl, Wald-Michelbach
Matthias Rossbach, Elz

40 Jahre Chorleiter:

Frank Sittel, Niederselters

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

der südamerikanischen Weise „La cuchara“ wurde die Gruppe von Peter Stidronski feinfühlig auf der Gitarre begleitet. Der Kinderchor „Sterntaler“ der Sängergemeinschaft Ulstertal mit ihrer Chorleiterin Sabrina Kümmel begeisterte mit einem Volkslieder-Medley. In dieser erst vor kurzem gegründeten Gruppe haben sich Kinder aus verschiedenen Ortschaften des Ulstergrundes und mit unterschiedlicher Vereinszugehörigkeit zum gemeinsamen Singen zusammengefunden. Mit herbstlichen Liedern und unter Klavierbegleitung von Reinhard Geilhof konnte der frische und strahlende Klang der jungen Musici mitreißen. Die Sängerinnen und Sänger des Kinderchores „Blauspatzen“ des Gesangsvereins „Rhönklang“ Edelzell führten unter ihrer Leiterin Lydia Kirschmann einen Teil des Kindermusicals über den Vampir „Winni Wackelzahn“ vor. Hierbei beeindruckte neben der stimmlichen Qualität auch die szenische und gestische Umsetzung der einzelnen Abschnitte. Einige junge Solisten konnten sich hierbei wirkungsvoll in Szene setzen.

Der 62 Kinder starke Chor „Tanner Goldkehlchen“ (dem MGV Tann angehörig) mit Chorleiterin Simone Orf brachte „Prinzessin Gruselkuss“ zu Gehör. Mit einer polnischen Volksweise sowie einem brasilianischen Samba erlebten die Zuhörer die vorbildliche stimmliche Arbeit, die die junge Chorleiterin in Tann leistet. Am Klavier wurden die Vorträge der „Goldkehlchen“ von Alexander Klüber begleitet.

Der Kinderchor des Sängerkhores „Harmonie“ aus dem Sängerdorf Steinbach hatte neben ihrer Chorleiterin Dagmar Schröter gleich fünf Stücke mitgebracht, die teilweise bis zu vierstimmig gesetzt waren. In Arrangements des ehemaligen Kreischorleiters und langjährigen Chorleiters des „Harmonie-Nachwuchses“, Hermann-Josef Schwarz, bewiesen die Sängerinnen und Sänger, dass sich nachhaltige Jugendarbeit auszahlt und dazu führt, dass es geradezu „in“ ist, in einem Kinder- oder Jugendchor mitzusingen, wie das in Steinbach der Fall ist. Am Klavier wurde der Chor von Kreischorleiter Thorsten Pirkel begleitet. Für seine Verdienste in nahezu 30 Jahren als Mitglied des Musikausschusses des Fulda-Rhön-Sängerbundes, davon knapp 14 Jahre an dessen Spitze als Kreischorleiter, wurde anschließend Hermann-Josef Schwarz zum Ehrenvorsitzenden des Musikausschusses ernannt. Die Vorsitzende des FRSB, Monika Beyrow, überreichte Schwarz die entsprechende Urkunde und Rudolf Brenzel, Ehrenvorsitzender des FRSB, sprach die Laudatio auf seinen langjährigen Mitstreiter Hermann-Josef Schwarz. Hierin bedankte er sich für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit bei der Umsetzung und Vertretung der Ziele des Sängerbundes.

Danach präsentierten sich fünf Jugendchöre mit modernen Melodien. Der Aktions-



Frauenchor und der Aktions-Männerchor der „Harmonie“ Steinbach unter Leitung von Hermann-Josef Schwarz trug mit viel Schwung und Witz fetzige Arrangements aus Schwarz' Feder vor: die Frauen den hinreißend hintergründigen „Radetzky-Marsch“ und die jungen Männer Schlager der zwanziger und dreißiger Jahre. „Ich hab das Fräul'n Helen baden seh'n“ wurde einer der Höhepunkte des Abends. Die Klavierbegleitung der Aktionschöre hatten abwechselnd Veronika Schmidt und Thorsten Pirkel übernommen.

Der Jugendchor „blue sky“ des Gesangsvereins Motten (Chorleiter: Josef Link) sang engagiert bekannte Lieder aus dem Pop- und Gospel-Genre wie „The lion sleeps tonight“ und „Everybody sing freedom“. Auch der Jugend- und Frauenchor „Magic voices“ aus Tann - Chorleiterin ebenfalls Simone Orf - brachte mit einem Medley aus dem Film „Sister act“ und vor allem mit einer hinreißenden Folge von Abba-Melodien

Stimmung in den Saal. Auch hier beeindruckte wieder die kultivierte Stimmkraft des Ensembles und der Schwung, der sich von der Leiterin auf die Gruppe und damit auf die Zuhörer überträgt. „O happy day“ krönte den gelungenen Auftritt der Tanner Mädels, welcher wieder von Alexander Klüber am Klavier begleitet wurde.

Den Abschluß gestalteten die jungen Sängerinnen und Sänger des Ensembles „vocal voices“ der Sängervereinigung Bachrain unter Kreischorleiter Thorsten Pirkel. Sie gaben einen musikalischen Bericht „zur Lage der Nation“ nach einem Text der Wise Guys. Nach einem Swingtitel von Duke Ellington beeindruckten sie die Zuhörer zum Abschluß des Konzertes mit der gefühlvoll vorgetragenen Pop-Ballade „Nothing's gonna change my love for you“. Die beiden FRSB-Chorleiter Monika Klug und Thorsten Pirkel führten gekonnt und mit Charme durch das Programm.

Aus: Fuldaer Zeitung



Bad Camberg-Schwickershausen - Mit großem Erfolg hat der Kinderchor des Gesangsvereins Liederkrantz 1885 Schwickershausen das Kindermusical „Regenbogenfisch, komm hilf mir!“ von Marcus Pfister, das Detlev Jöcker musikalisch arrangiert hat, aufgeführt. Aus Anlaß des 20. Geburtstages des Schwickershäuser Kinderchores stellte Ursula Maurer, die Chorleiterin, etwas ganz besonderes mit den Sängerinnen und Sängern auf die Beine. Nachdem die Akteure wochenlang eifrig gemeinsam geprobt hatten, stellten sie im vollbesetzten Saal des Gemeinschaftshauses ihr Können unter Beweis; am Flügel musikalisch unterstützt von Ursula Maurer.

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

In der Kita Limesgemeinde spielt Gesang die erste Geige



Barbara Dunkel (leicht verdeckt) und Franz Lugert vom Sängerkreis übergaben die Auszeichnung „Felix“ an Kita-Leiterin Bianca Hartmann und einige Kinder der Einrichtung.

Foto: Nietner

Schwalbach. „Der Gesang ist ein Eckpfeiler unserer Einrichtung.“ Das hebt Bianca Hartmann, Leiterin der Kindertagesstätte der evangelischen Limesgemeinde, hervor. „Wir haben gleich mehrere Projekte am Laufen“, sagt die Kita-Chefin. Täglicher Gesang - das gehört in dem konfessionellen Kindergarten am Ostring wie selbstverständlich dazu.

Diese Nähe zur Musik hat sich längst bis zum Sängerkreis Main-Taunus herumgesprochen. So waren der Vorsitzende Franz Lugert und Jugendreferentin Barbara Dunkel kürzlich in Schwalbach zu Gast, um der Einrichtung den „Felix“ zu verleihen.

Der „Felix“ ist ein Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes. Damit werden Kindertagesstätten ausgezeichnet, die in besonderem Maße die musikalische Entwicklung von Drei- bis Sechsjährigen fördern. Der Schwerpunkt wird auf das kindgerechte Singen gelegt. „Das Singen gilt als die erste und einfachste Form der musikalischen Betätigung“, begründet die Organisation die Preisvergabe. Die Auszeichnung wird stets auf drei Jahre vergeben. Die Kita Limesgemeinde hat vom Sängerkreis eine Urkunde erhalten. Außerdem prangt an der Außenfassade eine Plakette, die die Kindertagesstätte als „Felix“-Einrichtung ausweist.

Aus: Höchster Kreisblatt

Chronik der Stierstädter Spatzen e.V.

Es begann 1972 im Stadtteil Stierstadt von Oberursel, in einem Ort, der voll ist von Musik -Blasorchester, Chor und Tanzgruppen. Familie Ernst-Joachim mit Ehefrau Renate hatten die Idee mit ihren Töchtern Sabine und Beate und ein paar Nachbarkindern Musik machen.

Herr Völker der neben seinem Elektrotechnikstudium auch an der Musikhochschule den Kontrabass und Klavier studierte, anmiete seine Ehefrau Renate erst Klavier, dann Querflöte und schließlich Elektrobaß zu lernen.

Im heimischen Haus in der Karlsbader-Straße wurde wöchentlich mit viel Energie und Mühe geprobt. Später durften die Stierstädter Spatzen das „Alte Rathaus“ in der Gartenstraße für ihre Übungszwecke nutzen.

Der Weg vom ersten Anfang im Alter von sechs - acht Jahren bis hin zum Musizieren in einer Gruppe ist lang und dornenreich. Zunächst sang man Kinder- und Volkslieder. Dann kamen Instrumente hinzu wie z. B.: Gitarre, Mandoline, Geige, Banjo, Akkordeon, Elektrobaß und E-Gitarre.

Man wollte Folklore, Musicals, Schlager und

Country-Songs, möglichst viel in Englisch. Gleichzeitig gab es immer mehr Auftritte und größere Konzerte wurden organisiert.

Die nächsten Gruppen wurden gegründet.

Neue Ziele kamen hinzu. Aus Schallplatten werden erste CD's. Insgesamt wurden 6 Schallplatten und 9 CD's im eigenen Tonstudio in Stierstadt aufgenommen.



Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Aus den Spatzengruppen kristallisierten sich einzelne erfolgreiche Gruppen wie: „Country Only“, „Greyhound Journey“ und „Wild Fire“.

Nach 25 Jahren und 10 gegründeten Spatzengruppen mit vielen erfolgreichen Auftritten, Konzerten und drei selbstkomponierten Musicals - „Weihnachtswunsch“, „Hei-Tec!“ und „Träume“ - trat die Familie Völker in den „Ruhestand“.

1995 wurde der 1. Vorstand gegründet. Dieser wurde 4 Jahre lang von Werner Ronimi geführt und seit 1999 übernahm, neben der Geschäftsführung seit 1993, Sonja Palm, seit 1977 ein „Spatz“, den Posten des 1. Vorsitzenden.

Jetzt nach 35 Spatzenjahren sind immer noch 70 aktive Spatzen „Nest“. 18 Gruppen wurden insgesamt gegründet. 7 Gruppen davon sind noch am musizieren.

6 Übungsleiter - alles „große“ Spatzen - leiten die Gruppen!

Die Stierstädter Spatzen bedanken sich vor allem bei Renate & Prof. Ernst-Joachim Völker für ihre Unterstützung, Engagement, große Hilfsbereitschaft und für die vielen schönen Stunden und Erlebnisse, die die Spatzen, in all den Jahren, erleben durften.

Sonja Palm

Chorleiterbörse

Chorleiter/- in gesucht: Der **Gesangverein Liederkranz e.v. Weitershain** sucht für seinen Pop- und Gospelchor und den traditionellen Gemischten Chor ab Januar 2008 jungen/junge Chorleiter/-in. Wir üben zur Zeit vierzehntätig im Wechsel am Donnerstag ab 20:00Uhr. Tel.06634-8545 handy:0173-7901459

Der **Männergesangverein „Eintracht“ 1877 Dorndorf e.V.** (45 Sänger) sucht zum 01.01.2008 einen neuen Chorleiter. Bevorzugter Probetermin Donnerstagabend ab 20.00 Uhr. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Uwe Stahl, Westerwaldstr. 16, 65599 Dornburg-Dorndorf Tel.: 0177/6480374.

Chorgemeinschaft 1857 Frankfurt am Main Griesheim e. V. sucht ab 1. Januar 2008 einen neuen Chorleiter. Die Chorproben sind Donnerstag von 19.45 bis 21.15 Uhr. Kontakt Tel. 069/39 29 63, e-mail: traudel.sperlich@druckerei-sperlich.de

Dynamische Chorleiterin mit Schwung und Humor übernimmt im Raum Breidenbach/Biedenkopf/Dillenburg ab Januar 2008 gerne noch einen weiteren Chor, der motiviert ist, keine Angst vor Fremdsprachen hat und der offen ist für Stimmbildung und mehr. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter 0173-6017505.

Erfahrene **Diplom-Chorleiterin** mit Musikhochschulausbildung aus Hofgeismar sucht einen Chor. Beim Interesse rufen Sie bitte an: 05671-920066 oder 05671-3821.

Chorleiter(in) gesucht vom **Frauenchor Gräfenwiesbach** (Laubach). Chorprobe montags, Kontakt: Iris Opl, Tel. 06086-398542 oder Mail: iris.opl@gmx.de

Jüngerer Chorleiter (erfahren, professionell, vielseitig, innovativ) sucht Chor (gerne Neuaufbau) im Raum Odenwald , Bergstrasse, Heidelberg. E-Mail: 20_8_1999@onlinehome.de

Junger, engagierter Chorleiter mit abgeschlossenem Hochschulstudium (u. a. in den Fächern Gesang, Klavier, Chor- und Orchesterleitung), langjähriger Erfahrung als Chorleiter von Frauen-, Männer- und gemischten Chören sowie Berufserfahrung am Opernhaus sucht ab Jahresbeginn 2008 Chöre im Rhein-Main-Gebiet und näherer Umgebung. Mein Engagement als Chorleiter umfasst neben der ständigen Aus- und Weiterbildung der eigenen Stimme den Aufbau und die Pflege von Stimm- und Atemtechnik, die sorgfältige Auswahl adäquater Literatur bzw. das Arrangieren derselben sowie die künstlerische und organisatorische Planung von Konzerten, Wettbewerben oder andere Auftritten anderer Art. Referenzen auf Anfrage. Kontakt: (0175) 5 60 47 05 chorleiter-rhein-main@gmx.de

Traditionschor aus dem Kreis Gießen mit Gemischtem Chor (35 Mitglieder) und „Jungem Chor“ sucht qualifizierte(n) Chorleiter(in). Proben tag Donnerstag. 0641/394160

Wir, die **Klangfarben Gießen** suchen bald möglichst eine/n erfahrene/n, ambitionierte/n Chorleiter/in. Wir sind ein mehrfach ausgezeichnete, leistungsorientierter, gemischter Kammerchor, der als musikalischen Schwerpunkt Musik des 20. und 21. Jahrhunderts hat, aber auch gerne ältere Werke singt. Nähere Info unter: susanne.erker@gmx.de oder 06166/920695.

Der **Gesangverein Gonzenheim 1855** (Ortsteil von Bad Homburg) sucht für seinen Männerchor (25 Aktive) wie auch für seinen noch recht jungen, leistungsorientierten Pop- und Gospelchor (38 Aktive) spätestens ab 01. April 2008 eine erfahrene und engagierte Persönlichkeit. Wir würden es begrüßen, wenn die Chorleitung für beide Chöre in einer Hand bliebe, dies ist jedoch nicht zwingend. Wenn Sie sich schon vorab etwas mehr über uns informieren möchten, besuchen Sie unsere Webseite unter www.gvg1855.de. Unsere Chorstunden halten wir derzeit donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr (Gospelchor) und von 20.30 bis 22.30 Uhr (Männerchor). Kontakt: Andi Leister, Tel. 06172/450305, e-mail: hofleister@web.de

Chorleiterin, staatl. gepr. Musikpädagogin, sucht gem. Chor. Tel. 069/525261

Erfahrene, engagierte Berufschorleiterin, Sängerin, Klavierspielerin, sucht motivierten, leistungsfähigen Frauen- oder Gem. Chor. Raum FFM oder Off. Proben tag: Mo., Mi., Fr. Kontakt: Tel./Fax 069/66962867, Mobil 0174/3922987

Erfahrener Chorleiter könnte gerne noch ein bis zwei Chöre im Raum Darmstadt übernehmen (bis etwa 35 km). Proben tag Montag und Donnerstag. Tel. 06154/8556

Dynamische Chorleiterin mit Erfahrungen in allen Chorgattungen übernimmt gerne einen leistungsfähigen Chor, Kinderchor oder Jugendchor im Raum Darmstadt. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Traditionen sowie der Zukunft verpflichtet

*Geschichte des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg reicht 75 Jahre zurück -
Matineeveranstaltung am Sonntag mit zahlreichen Chören*



Beim Bundeswertungssingen 2006 in Rechtenbach wurde der Ehrenpräsident Karl Burger (Gesangverein Jugendfreund Watzenborn-Steinberg) vom Bundesvorsitzenden Karl-Heinz Klee (rechts) für 70-jährige aktive Sängertätigkeit ausgezeichnet.

Kreis Gießen (ee). 75 Jahre Sängerbund Hüttenberg-Schiffenberg wurden am 11. November um 10.30 mit einer Matinee in der Volkshalle Watzenborn-Steinberg gefeiert. Die Veranstaltung sollte das vielfältige Spektrum des Sängerbundes widerspiegeln, so dass sich Kinder-, Schul-, Frauen-, Männer- und Gemischte Chöre auf der Bühne ein Stelldichein gaben. Als Mitgliedschöre waren an der Programmgestaltung die Kleebackspatzen Hüttenberg und der Chor der Klassen 7-10 der Anne-Frank-Schule Linden, Germania Steinbach, Liederkrantz Dornholzhausen, die Frauenchöre Harmonie und Jugendfreund Watzenborn-Steinberg, sowie die Männerchöre Sängerkranz Watzenborn-Steinberg und Liederkrantz Cleeburg beteiligt.

Diese sollten dabei auch eindrucksvoll die wechselvolle Geschichte des aktuell 39 Vereine mit rund 50 Chören und 2 600 Mitglieder zählenden Sängerbundes repräsentieren. War der Chorgesang zur Bundesgründung einst eine reine Männerdomäne, so sind heute vielfach die Frauen, aber auch der Nachwuchs in Kinder-, Jugend- und Schulchören aktiv. Ein Blick in die Vereinschronik zeigt die Entwicklung des Sängerbundes.

Erwin Pfaff vom Gesangverein Harmonie Watzenborn-Steinberg hatte zum 50-jährigen Jubiläum eine Chronik verfasst, die nun von Bundeschorleiter Dieter Schäfer (Watzenborn-Steinberg) fortgeführt wurde. Her-

vorgegangen ist der Sängerbund Hüttenberg-Schiffenberg im Herbst 1932 aus dem Oberhessischen Sängerverband, der bereits vor dem Ersten Weltkrieg als „Mitteldeutscher Sängerverband“ wirkte. Bis zu seiner Auflösung im Jahre 1934 gehörte der Sängerbund Hüttenberg-Schiffenberg dem „Hessischen Sängerbund - Gau Lahn“ an. Die Vereine wurden dann den neu entstandenen Sängerkreisen des Hessischen Sängerbundes, nämlich Friedberg, Gießen oder Wetzlar zugeordnet. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließen die ehemaligen Mitglieder des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg diesen wieder neu entstehen.

Auf Initiative des Vorsitzenden des Gesangverein Liederkrantz Leihgestern, Karl Jung, fand im heutigen Landgasthof „Zum Löwen - beim Philipp“ in Leihgestern am 10. August 1947 die Neugründung statt. Fast auf den Tag genau zwei Jahre später, am 17. August 1949, wurde das erste Wertungssingen in der Volkshalle in Watzenborn-Steinberg durchgeführt, an dem sich alle Mitgliedsvereine beteiligten. Entwickelt hat sich daraus das alljährliche Bundeswertungssingen, an dem auch heute noch so gut wie alle Vereine teilnehmen.

Anlässlich des 150. Todesjahres von Franz Schubert veranstaltete der Sängerbund am 8. Oktober 1978 in der Kongresshalle in Gießen ein Konzert bei dem viele Chorgesellschaften der Mitgliedsvereine und der Bariton Joachim Seipp auftraten. Das gol-

dene Bundesjubiläum wurde am 4. Juni 1982 mit einem Chor- und Solistenkonzert in der Sporthalle Hüttenberg begangen. Der Gesangverein Harmonie Großen-Linden ermöglichte 1955 erstmals Frauen das Mitwirken in einem Männerchor. Der gemischte Chor war geboren und damit öffnete sich der Sängerbund auch für Frauen. 1980 wurde durch den Gesangverein Germania Großen-Linden der erste Frauenchor des Sängerbundes ins Leben gerufen. Erst in den 80er Jahren erfolgte nach langen Verhandlungen der Beitritt des „wildes Bundes“ zum Hessischen Sängerbund (HSB) und damit auch zum Deutschen Chorverband (DCV), dem einstigen Deutschen Sängerbund. Doch nicht nur seiner Tradition, sondern auch den wichtigen Aufgaben der Zukunft zum Fortbestand des Chorgesangs sieht sich der Sängerbund verpflichtet. Neben den alljährlichen Wertungssingen gehören die Durchführung von Vizechorleiter-Lehrgängen, ein Kurs „musikalische Grundkenntnisse für Chorsänger“, Konzertveranstaltungen auf dem Schiffenberg und Fortbildungsveranstaltungen für Chorleiter zu den regelmäßigen Aktivitäten. Die Leistungsfähigkeit und die durch Konkurrenz der Mitgliedsvereine bestehende Leistungsbereitschaft der Chöre wird immer wieder von den Fachleuten gelobt, die beim Wertungssingen als Kritiker die Chöre beurteilen. Dies führte auch dazu, dass leistungsbewusste Chöre aus den Nachbarbünden nach Antragstellung dem Sängerbund Hüttenberg-Schiffenberg beitraten - wie etwa der Gesangverein Liederkrantz Cleeburg (1996) und Concordia Münchholzhausen (2005).

Sieben Präsidenten leiteten seit der Gründung bis heute die Geschicke des aktuell 39 Vereine starken Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg, mit seinen insgesamt 2100 Erwachsenen, 120 Jugendlichen und 365 Kindern in 50 Chören. Seit 1995 steht Karl-Heinz Klee (Harmonie Holzheim) an der Spitze des Bundes, den zuvor ein Vierteljahrhundert Karl Burger (Jugendfreund Watzenborn-Steinberg) leitete. Weitere Präsidenten waren: Anton Müller (1932 bis 1934), Wilhelm Schäfer (1947 und 1948; beide Germania Langgöns), Otto Jung (1948 bis 1951 und 1954 bis 1962; Sängerkranz Watzenborn-Steinberg), Karl Jung (1951 bis 1954; Liederkrantz Leihgestern) und Dr. Werner Schäfer (1962 bis 1970; Germania Langgöns).

Im gleichen Zeitraum gab es mit Heinrich Blaß (Großen-Linden; 1947 bis 1948), Friedrich Knoche (Klein-Rechtenbach; 1948 bis

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

1978), Ewald Röhrig (Niederkleen; 1978 bis 1990), Werner Jung (Langgöns; 1990 bis 1992) und dem seit 1992 wirkenden Dieter Schäfer (Watzenborn-Steinberg) lediglich fünf Bundeschorleiter.

Ein Wandel hat sich zudem im letzten Vierteljahrhundert vollzogen. So wurden von 25 Männerchören insgesamt sechs zu gemischten Chören. Deren Zahl hat sich dadurch von sieben auf 13 erhöht. Zwei Chöre in Grünungen haben sich zusammen geschlossen und zu den damals schon bestehenden drei Frauenchören sind weitere sechs hinzugekommen. Durch die Gründung von Frauenchören, gemischten Chören und Kinderchören in den bereits bestehenden Vereinen hat sich das Vereinsleben vielerorts auf die ganze Familie ausgedehnt.

Beispielhaft ist dies beim Gesangverein Liederblüte Garbenteich gelungen, der

über einen Frauen-, Männer- und Kinderchor sowie einen gemischten „Jungen Chor“ verfügt und zudem immer wieder gemeinsame Projekte für alle Altersgruppen durchführt. Ein anderes zukunftsweisendes Projekt im Blick auf das Singen mit Senioren ist der „Spinnstubenchor“ von Patrick Stinka, der mit seinen drei kleinen Frauenchören im Kleebachtal gemeinsam alte deutsche Volkslieder auf die Bühne bringt, bei denen zumindest jeder ältere Zuhörer sofort mitsingen kann. Ein weiteres Projekt hat der Gesangverein Liederkrantz Dornholzhausen erst vor wenigen Wochen gestartet, das zumindest kurzzeitig einen neuen, annähernd 80 Stimmen starken gemischten Chor hervorbrachte und in dem, wie früher üblich, drei Generationen gemeinsam musizieren.

Neben den vielen Jungen Chören, wie Voi-

ce Factory aus Holzheim, Salto Vocale aus Großen-Linden, Vocal Cords aus Watzenborn-Steinberg, Intakt aus Langgöns und den „Donkeys“ aus Dornholzhausen sind auch noch einige selbständige Kinderchöre und Schulchöre Mitglied des Sängerbundes.

Neben dem Förderkreis Kunst und Musik der Anne-Frank-Schule Linden mit den Schulchören der Grundschulen in Leihgestern und Großen-Linden, sowie den Schulchören der Anne-Frank-Schule sind es auch der Kinder- und Jugendchor Waldsolms, „Frischer Wind“ aus Rechtenbach, die „Kleebachspatzen“ Hüttenberg und neuerdings der Schulchor der Liebigsschule Gießen, womit der durch die Auslösung des Förderkreises Pohlheim teilweise kompensiert werden konnte. *Pressebericht*

Freude am Singen verbreiten - aber mit Stil

Rund 50 Chorleiter/-innen beim Chorleiterseminar des Fulda-Rhön-Sängerbundes mit Thomas Bailly

Rund 50 Chorleiterinnen und Chorleiter aus dem Fulda-Rhön-Sängerbund und dem benachbarten Sängerkreis Lauterbach konnte die Vorsitzende des Fulda-Rhön-Sängerbundes, Frau Monika Beyrow, zum diesjährigen ganztägigen Chorleiterseminar des Fulda-Rhön-Sängerbundes im Adalbert-Endert-Haus in Fulda-Horas willkommen heißen.

Viele der Anwesenden waren bereits mehrfach bei dieser alle zwei Jahre vom Sängerbund ausgerichteten Fortbildungsveranstaltung dabei, die - wie Kreisleiter Thorsten Pirkel in seiner Begrüßung kurz ausführte - vom FRSB größtenteils gesponsert wird, um den heimischen Chorleiterinnen und Chorleitern neue Ideen und Arbeitsansätze zu vermitteln.

Mit Thomas Bailly aus Wölfersheim, jedem Leser des „Hessischen Chorspiegels“ sicher gut bekannt, einem der bekanntesten und erfolgreichsten Chorleiter Hessens, konnte wieder ein Referent gewonnen werden, dessen sprühende Musikalität förmlich ansteckt und bei den Teilnehmern unmittelbar „überkam“.

Und so wurde zunächst - ohne Noten - ein sechssprachiger Kanon geübt, den die Teilnehmer gestisch lebendig zu gestalten hatten. Dies ist ein wichtiger Ansatz Baillys, der die körperliche Erfahrbarkeit der Musik als einen der wichtigsten Eckpunkte der Chorarbeit bezeichnet. Chorleiter müssen darin Vorbild sein und mit dem ganzen Körper arbeiten, nur so kann der Chor die Gestik und den Gestaltungswillen aufnehmen und verinnerlichen, so der Referent. Nicht bloß an den Noten „arbeiten“, sondern ganzheitlich lebendig musizieren. Und so wurden

die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen schon mal zum „aktiv sitzen“ aufgefordert.

Unter Thomas Baillys kompetenter Anleitung wurden verschiedene neue Chorsätze vorgestellt und praktische Tipps zur Erarbeitung gegeben. Natürlich kamen auch Hinweise zum richtigen Einsingen nicht zu kurz, wobei die entsprechenden Übungen besser im Verlauf der Probe an den jeweiligen Stellen zum Einsatz kommen sollten, anstatt des Einsingens am Anfang der Probe zu isolieren, ohne Bezug zur eigentlichen Musik.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer agier-

ten hierbei also „Studiochor“, so dass unmittelbar praktische Erfahrungen gemacht wurden, die nun in die jeweiligen Chöre umzusetzen sind.

Am Ende des kurzweiligen und effektiv gestalteten Tages wurde über verschiedene Aspekte der musikalischen Interpretation diskutiert.

Ein besonderer Dank ging im Anschluß an den Hauswirt des Adalbert-Endert-Hauses, Herrn Helmut Seuring, für die Überlassung des Hauses und an die an der Vorbereitung und Organisation beteiligten Vorstandsmitglieder des Fulda-Rhön-Sängerbundes.

T. Pirkel



Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Prädikat-Wertungssingen und Chorkonzert des Sängerkreis Main-Taunus

Neun Chöre aus dem Sängerkreis Main-Taunus und ein Chor aus dem Sängerkreis Wiesbaden nahmen am Sonntag, den 28. Oktober 2007 an dem Kreiswertungssingen im Bürgerhaus von Schwalbach teil. Sie stellten sich einer Leistungsbeurteilung des Wertungsrichters Jochen Stankewitz, staatlich geprüfter Diplom-Musiker aus Hüttenberg.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Teilnehmer und die anwesenden Gäste durch die 1. Stadträtin der Stadt Eschborn, Frau Christiane Augsburg und den 1. Vorsitzenden des Sängerkreis Main-Taunus, Herrn Franz Lugert begrüßt. Danach erfolgte die musikalische Begrüßung durch den gastgebenden Chor „Pro Musica 1848 Schwalbach“ unter der Leitung von Herrn Stefan Riedl mit den beiden Chorsätzen „Birke am grünen Bergeshang“ und „Ich bin gewöhnt an dein Gesicht“.

In dem anschließenden Wertungssingen brachte jeder teilnehmende Chor zwei Liedbeiträge in freier Wahl zum Vortrag, wobei das Repertoire die ganze Bandbreite musikalischer Kompositionen umfasste. Das gebotene Spektrum der dargebotenen Vorträge in dem vollbesetzten Bürgerhaus war äußerst anspruchsvoll.

Als erster Chor präsentierte sich der Männerchor des Sängerbund 1851 Vockenhäuser, der für die schöne lockere Interpretation und guten Stil vorgetragenen Lieder „Der Jäger und sein Liebchen“ und „Hush! Somebody's calling my name“ mit „hervorragend-sehr gut“ und „hervorragend-“, bewertet wurde. Anschließend präsentierte sich der Frauenchor des Liederkranz Kriftel

mit den beiden Liedvorträgen „El Condor pasa“ und „Die Schwalben“, denen der Wertungsrichter das Prädikat „sehr gut-gut“ bzw. „sehr gut+“ verlieh. Die anschließend vorgetragenen Lieder des Jungen Chor „Quintessenz“ des Liederkranz Kriftel „Doo Dub Dah“ und „May God be with you“ bewertete Herr Stankewitz mit „hervorragend-“, und „hervorragend-sehr gut“. Mit zweimal „hervorragend“ für beide Liedvorträge „Ich ging durch einen grasgrünen Wald“ und „Abschied“ durch den Taunusliederzweig 1875 Altenhain vergab Herr Stankewitz das höchste Prädikat an diesem Tag. Im Anschluß daran präsentierte sich der Frauenchor der Chorvereinigung Fischbach mit „He's got the whole world in his hand“ und dem für Frauenchöre schweren Stück „Hebe deine Augen auf“. Die Sängerrinnen aus Fischbach erhielten hierfür das Prädikat „sehr-gut-gut“ und „gut+“.

Mit dem in sehr gutem Italienisch vorgetragenen „La Montanara“ und dem schwungvollen „Allhier auf grüner Heid“ wurden die ‚Gastsänger‘ der Liedertafel 1900 Mainz-Kostheim mit einem „sehr gut-“, und einem „hervorragend-sehr gut“ belohnt. Der Gemischte Chor der Sängervereinigung 1858 Bad Soden präsentierte sich ein Jahr vor seinem 150-j. Jubiläum mit den beiden Chorvorträgen „Frühlingsahnung“ und „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze“ und erhielt hierfür das Prädikat „Sehr gut“ bzw. „sehr gut-gut“.

Den Abschluß dieses Wertungssingens gestalteten die drei Chöre der Sängervereinigung Okriftel unter der Leitung des Kreischorleiters Jürgen Grün. Als erstes

trug der Männerchor die beiden Lieder „Wie lieblich schallt durch Busch und Wald“ und „Und sitz ich in der Schenke“ vor und erhielt hierfür „Sehr gut“ bzw. „Sehr gut-hervorragend“. Im Anschluß daran stellte sich der Frauenchor mit den sehr frisch und überzeugend vorgetragenen Liedbeiträgen „Wer sich die Musik erkiest“ und „O du schöner Rosengarten“ vor und wurde hierfür mit einem „hervorragend-“, und einem „hervorragend-sehr gut“ belohnt.

Der Gemischte Chor präsentierte abschließend „Wenn ich ein Vöglein wär“ und das „Rheinweinielied“, und erhielt hierfür die Benotung „sehr gut-“, und „sehr gut-hervorragend“.

In seinem Schlussplädoyer bescheinigte der Wertungsrichter, Herr Jochen Stankewitz, allen teilnehmenden Chören überdurchschnittliche Leistungen. In Einklang mit dem Vorstand des Sängerkreis Main-Taunus bedauerte er allerdings, dass nicht mehr Kreisvereine an diesem Wertungssingen teilgenommen haben. Ein Wertungssingen - ob mit oder ohne Prädikat - bietet allen Vereinen die Möglichkeit, die konstruktive und objektive Kritik durch den Wertungsrichter für die interne Nachbearbeitung zu nutzen, sagte Herr Stankewitz. Die Vorstellung der Chöre und ihrer Liedbeiträge lag in den bewährten Händen von Herrn Jürgen Lugert. Der erste Vorsitzende des Sängerkreis Main-Taunus, Herr Franz Lugert bedankte sich bei den Chören, die an diesem Wertungssingen teilgenommen und ihr Können unter Beweis gestellt haben. Ebenso bedankte er sich bei Herrn Jochen Stankewitz für sein großes Engagement während des Wertungssingens und seine fachlich präzise und fundierten Anmerkungen zu den einzelnen Liedvorträgen.

An dem unterhaltsamen Chorkonzert am Nachmittag, von Hans Dieter Höhn angenehm moderiert, nahmen 19 Chöre teil. Den Anfang machte der „Chor für Junge Musik“ Pro Musica Schwalbach mit einer flotten Rock'n Roll-Nummer aus „The Rocky Horror Picture Show“ und dem herrlich swingenden „Lean on me“. Danach sorgte der Frauenchor des Liederkranz 1873 Kelkheim-Münster mit „Singen macht Spaß“, „Somebody's knockin“ und „Singing in the Rain“ für gute Laune. Der Jugendchor „Springflower“ der Sängervereinigung Okriftel begeisterte das Publikum mit drei Kanons (Katzenkanon, Reiterkanon und Musikantenkanon), sowie „Puff, the Magic Dragon“ und dem Hit „Surfen auf dem Bagensee“ und ertete reichlich Beifall. Mit zwei beliebten Klassikern, „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und „Frisch gesungen“ präsentierte sich der MGV Vorwärts Eschborn. Der sympathische Auftritt des Kinder- und Jugendchors des Sängerbund Vocken-



Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

hausen wurde von dem Publikum mit großem Beifall belohnt - für Moderator Höhn „ein echter Höhepunkt“. Neben den Kinderliedern von dem ‚kleinen Pony Johnny‘ und dem ‚alten Musikanten Wind‘ erklangen noch „Bunt sind schon die Wälder“ und „Happy and free“.

Mit dem Menuett aus „Don Carlos“, dem Negro-Spiritual „Gimme dat ol'time religion“ und dem schwungvollen Sinatra-Hit „New York, New York“ hatte der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft 1857 Hattersheim ein Teil aus seinem vielseitigen Repertoire mitgebracht.

Mit drei Formationen bereicherte der Gesangverein 1862 Euterpe Hornau das Programm dieses Chorkonzerts. Während der Frauenchor „Über die stillen Straßen“ und „Wer nur den lieben langen Tag“ vortrug, präsentierte sich der Männerchor mit dem Abendlied „Über den Hügel hin“ und „Wir kamen einst von Piemont“. Mit dem irischen Volkslied „The Rose“ und „Bourree“ bewies der „Kleine Chor“, dass man auch mit einem kleinen Ensemble viel erreichen kann. Mit dem „Chianti-Lied“ und „Ich hätt getanzt heut' Nacht“ aus „My Fair Lady“ machte der Frauenchor Cantabile Hattersheim dem Publikum viel Freude. Mit „Uns're kleine Nachtmusik“ gelang dem Männer-

chor der Sängervereinigung Weilbach eine hübsche Hommage an Mozart. Außerdem brachten sie noch „Die Rose“ und „Im Weinparadies“ zu Gehör. Der Sängerbund 1847 Flörsheim war mit zwei Chören vertreten. Nach den drei Liedbeiträgen des Männerchors, „Improperien“, „Belle rose du printemps“ und „Ich ging einmal spazieren“ begeisterte der Frauenchor das Publikum mit dem wunderschönen „Adiemus“, dem Gospel „O happy day“ und „Living on the jet-plane“. Der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft 1879 Lorsbach war mit den beiden Liedern „Lobt den Herrn der Welt“ und „Wir kamen einst von Piemont“ zu hören.

Mit dem südafrikanischen Gospelsong „Siyahamba“ und mit „Butterfly, my butterfly“ begeisterte der Gemischte Chor der Sängerkunst 1888 Wicker die Zuhörer. Auch der Frauenchor des MGV Harmonie 1863 Wicker wurde für seine Liedvorträge „Singing all together“, „Posakala mia mama“ und Schubert's „Ave Maria“ mit reichlich Beifall belohnt.

Im Anschluß daran waren der MGV 1873 Niedernhausen und der MGV Eintracht Niederseelbach mit „Liebe ist unendlich“ und „Mädel, lass dich küssen“ zu hören.

Mit den beiden Liedern „Leuchtet der Morgen“ und „Goldener Rheinwein“ traten die

Männerchöre der Sängervereinigung Alemania Concordia Ruppertshain, des Liederkranz Niederhöhnstadt und des Männergesangverein Fischbach als Chorgemeinschaft auf.

Den klangvollen Abschluß bildete ein Großchor, der sich aus Sängern der Männerchöre aus Niedernhausen, Niederseelbach, Ruppertshain, Niederhöhnstadt und Fischbach für dieses Konzert zusammengetan hatte, mit dem „Bauerngebet“ und „Aber die Musika“.

Damit ging eine wiederum gelungene Veranstaltung mit hohem Unterhaltungswert zu Ende. Ein Tag, der den Teilnehmern und den Zuhörern viel Freude machte. Dafür gebührt allen, die an dem Zustandekommen dieser Veranstaltung mitgewirkt haben ein großer Dank. Insbesondere bei den vielen Helfern von Pro Musica Schwalbach, sowohl vor als auch hinter den Kulissen, den beiden Moderatoren und den Vorstandsmitgliedern bedankt sich der 1. Vorsitzende des Sängerkreis Main-Taunus, Franz Lugert ganz herzlich, der zum Abschluß alle Kreisvereine mit ihren Chören bereits jetzt zu einer ähnlichen Veranstaltung am 26. Oktober 2008 in die Goldbornhalle in Flörsheim-Wicker einlädt.

Hans Dieter Höhn

60 Jahre Sängerkreis Bergstraße

„Chormusik die Qualifikation zum Miteinander“

Mit einem Jubiläumskonzert feierte der Sängerkreis Bergstraße im vollbesetzten Bürgerhaus in Bürstadt seinen 60ten Geburtstag. Neben einem Workshopchor wirkten die bestplatzierten einer jeden Chorgruppe beim letztjährigen Kreiswertungssingen in Viernheim mit.

Neben seinen beiden Kollegen Norbert Raab (SK-Weinheim) und Philipp Schmidt (SK-Groß-Gerau) konnte der Kreisvorsitzende Heinz Ritsert den Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Meister unter den zahlreichen Gästen begrüßen.

In seiner Begrüßungsrede ging er etwas ausschweifender als man das von ihm gewohnt ist auf die Geschichte des Sängerkreises ein. Der 1947 neu gegründete Sängerkreis Bergstraße ist eine Gemeinschaft von zurzeit 55 Vereinen im Hessischen Sängerbund. Mit 92 Chorgruppen, darunter 30 Männerchöre, 19 Frauenchöre, 17 gemischte Chöre, 11 Junge Chöre sowie 9 Kinder- und 6 Jugendchöre gehört der Sängerkreis zu den größten im Hessischen Sängerbund organisierten Regionalverbänden. Bereits im Gründungsjahr startete der Sängerkreis mit 48 Vereinen und bestand damals ausschließlich aus Männerchören. Dies hat sich geändert, sodass

heute Frauen-, Jugend- und Kinderchöre die Normalität sind. Längst hat sich auch das Repertoire verändert und umfasst nun das gesamte Spektrum von moderner Popmusik über Gospel bis hin zu Klassik. Die Mitgliedschöre im Sängerkreis sind im politischen Kreis Bergstraße beheimatet. Das Gebiet umfasst die Städte und Gemeinden Heppenheim, Bensheim, Lautertal, Lindensfels, Zwingenberg, Gernsheim, Biblis, Bürstadt Lampertheim und Viernheim, das auch beim Jubiläumskonzert gut vertreten war.

Die Chorjugend des Sängerkreises Bergstraße verzichtete in diesem Jahr auf ein eigenes Konzert und bot stattdessen einen Workshop „Into the Groove“ allen jungen und junggebliebenen Sängerinnen und Sängern an. Dieser Workshopchor stand unter der Leitung von Markus Detterbeck.

40 meist junge Stimmen fanden sich beim Workshopchor zusammen und standen später gemeinsam auf der Bühne. Ihr Auftritt startete gut gelaunt mit „Leon on me“ und fand seine Fortsetzung mit dem Song von Eric Clapton „Tears in Heaven“. Mitreisend zeigte der kurzfristig zusammengewürfelte Chor mit „If you are happy“ sowie den Zugabenliedern „Tubt-humping“ und

„Chumbawamba“ was in ihnen steckte. Riesiger Applaus und zustimmende Pfiffe waren der Lohn für 6 Stunden intensiver gemeinsamer Arbeit an diesem Sonntag.

In gekonnter Weise führte der stellvertretende Kreischorleiter Gerhard Knapp durch das Jubiläumsprogramm bei dem neben dem Workshopchor, die „Young Voices“ des MGV „Sängerbund“ Hüttenfeld (Leitung: Ronald Ehret), dem GV „Volkschor“ Nordheim (Leitung: MD Rainer Desch); dem Frauenchor 1947 Viernheim (Leitung MD Hans-Kaspar Scharf) und dem MGV 1846 Viernheim (Leitung: MD Michael H.Kuhn) mitwirkten.

Das Konzert zeigte wieder einmal den Zuhörern, dass das in der Öffentlichkeit gesehene Bild des Chorgesangs ein ganz anderes ist wenn man hautnah dabei. Alle Chöre haben gezeigt dass Chorsingen ein Gemeinschaftserlebnis für die Sängerinnen und Sänger aber auch für das Publikum ist. Jeder ging nach dem Konzert freudig und entspannt nach Hause !

Pressemittteilung
des Sängerkreises Bergstraße

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

60 Jahre Sängerkreis Frankfurt am Main e.V.

Im Singen würdigen wir uns und die Welt, die Natur und die Menschen (Yehudi Menuhin).

Peter Wimmers, Vorsitzender des Sängerkreises Frankfurt hatte am 30.09.2007 zu einer akademischen Feier anlässlich des 60 jährigen Bestehens des Sängerkreises in das Titus- Forum eingeladen. Unter den 500 anwesenden Gästen waren u. a. Vizepräsident Claus Peter Blaschke vom Hessischen Sängerbund, Stadtverordneten-vorsteher Karlheinz Bührmann, Stadträtin Elisabeth Haindl, Stadträtin Lilli Pölt und die Stadtverordnete Elke Tafel, Berndt Otto-Engel, Ehrenvorsitzender des Sängerkreises sowie die Ehrenmitglieder Gerda Zöller, Fritz Wilhelm und Heinz Marx. Die Laudatio, gehalten von Berndt Otto-Engel sowie die Grußworte von Vizepräsident Claus Peter Blaschke vom Hessischen Sängerbund und Oberbürgermeisterin Petra Roth, vertreten durch die Stadträtin Elisabeth Haindl, wurden kurzweilig musikalisch und gesanglich umrahmt. Das Kammerorchester Niederursel, mit Horst-Lothar Ickler am Klavier, der Männerchor Praun-

heim, das Herchenröder - Quartett, die Vielharmonie Sachsenhausen und der Frauenchor Donnacappella unterhielten die 500 Gäste durch gelungene Beiträge. Besonders begeisterte der Kinderchor Kalbacher Bärchen mit Chorleiter Eike Müller mit dem Lied „Kids an die Macht“ alle Anwesenden. Der Chorgesang hat in Frankfurt schon eine lange Tradition und so können in diesem Jahr vier Chöre auf eine sehr lange Vereinsgeschichte zurückblicken. Volkschor-Liederkrantz Bergen-Enkheim (100 Jahre), Chorgemeinschaft Frankfurt Griesheim (150 Jahre), Männergesangverein Nied (150 Jahre), Frankfurter Liedertafel (180 Jahre). Vorläufer des heutigen Sängerkreises waren die „Verbündeten Frankfurter Männergesangvereine“ (1860) und die „Frankfurter Sängervereinigung“ (1884). Das 1.allgemeine deutsche Sängerefest fand bereits im Jahre 1838 in Frankfurt statt.

Dem heutigen Sängerkreis Frankfurt, der von sieben Gesangsvereinen im Keller des Volksbildungsheimes gegründet wurde, gehören aktuell 55 Mitgliedschöre mit ca.

2000 Sängerinnen und Sängern an. Es sind allesamt Laienchöre auf beachtlich hohem Leistungsniveau. Neben den klassischen Männerchören, zu denen auch der Polizeichor Frankfurt gehört, findet man auch Frauenchöre, gemischte Chöre, Popchöre, Kinder- und Jugendchöre sowie Lesben und Schwulenchöre. Unsere Chöre leisten mit ihren Konzerten und Auftritten auch in sozialen Einrichtungen und Kirchen, zu fröhlichen und auch bei traurigen Anlässen einen bedeutenden Beitrag und sind somit zu einem wertvollen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt geworden.

Das älteste und schönste Organ der Musik, dem unsere Musik ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme (Richard Wagner). Kontakt unter www.saengerkreis-frankfurt.de (P.W.)

Ohm-Lumdataal-Sängerbund (OLSB) weiterhin mit komplettem Vorstand

Der Ordentliche Sängertag/Jahreshauptversammlung des OLSB für das 117. Geschäftsjahr 2006/2007 fand turnusmäßig in Flensungen im mit Herbstmotiven liebevoll dekorierten Dorfgemeinschaftshaus statt, zu dem aus den 53 Mitgliedsvereinen 48 ihre Delegierten in den östlichen Teil dieses großen Sängerbundes - etwa 6.000 Mitglieder - entsandt hatten.

Die satzungsgemäß fälligen Neuwahlen des Vorstandes wickelten sich aufgrund geleisteter Vorarbeit zügig ab; so setzt sich der komplette Bundesvorstand künftig wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Hans-Georg Teubner-Damster, Gonterskirchen; stellvertr. Vorsitzende: Rita Dietzler, Kesselbach, Karl Pitzer, Ehringhausen; Schriftführerin: Gerlinde Lewandowski, Groß-Eichen; Schatzmeister: Ulrich Pfeil, Homberg/Ohm; 1. Vors. Bundesmusik-Ausschuss: Werner Betz, Ulrichstein; Jugendreferentin: Annette Aff, Grünberg; Pressewart: Erwin Dietz, Kesselbach; Seniorenbeauftragter: Ewald Wilhelm, Nieder-Gemünden; Beisitzer: Peter Zinkann, Saasen.

*Erwin Dietz
Pressereferent OLSB*



Bei der Delegiertentagung des Schalm-Antrift-Feldatal-Sängerbundes fanden Vorstandswahlen statt.

Hier nun der neu gewählte Vorstand: Sabine Spahn (Kreisvorsitzende), Mario Euler Schwarz (2. Vorsitzender), Brigitte Schäfer (Schriftführerin), David Tauscher (Kassierer), Bernd Häuser (Beisitzer), Ulla Spahn-Tauscher (Jugendreferentin)

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Hervorragendes Chorkonzert in Herrensohr

Chorgemeinschaft weilte mit Männerchor im Saarland

Erlensee. Ein erstklassiges Konzert präsentierte die Chorgemeinschaft Erlensee einem begeisterten Auditorium im „Bürgerhaus“ Dudweiler, einem Stadtteil von Saarbrücken. Der Männerchor der Chorgemeinschaft und die befreundeten Sänger des „Männerchores 1882 Herrensohr“ wussten beim ausverkauften Chorkonzert glänzend zu überzeugen.

Unmittelbarer Anlass für den Besuch am 27. / 28. 10. 07 im Saarland waren das 125-jährige Vereinsbestehen des „Männerchores 1882 Herrensohr“ und die seit 55 Jahren bestehende Sangesfreundschaft mit dem ehemaligen „Liederkranz Langendiebach“, die durch die Chorgemeinschaft Erlensee nun fortgesetzt wird. Die Dirigenten Ralf M. Becker vom Männerchor Herrensohr und Ralf Emge von der Chorgemeinschaft Erlensee hatten bei den Auftritten der Chöre einen erheblichen Anteil am Gelingen des Konzert-Events. Die sangesfreudigen Akteure präsentierten sich während des zweieinhalbstündigen Jubiläums-Chorkonzert harmonisch und stimmlich bestens aufgelegt.

Das voll besetzte „Bürgerhaus Dudweiler“ war am 27. Oktober Schauplatz eines gemeinschaftlichen Jubiläums-Chorkonzertes, das den Besuchern einen choralischen Querschnitt durch europäische Volkslieder, anspruchsvolles Liedgut und Werke internationaler Meister bot.

Der Chorgemeinschaft Erlensee gelang mit Robert Schumanns „Die Minnesänger“, Franz Schuberts „Im Abendrot“ sowie „Die Nacht“ und dem eindrucksvollen „Psalm 27“ von Henk Badings ein stimmungsvoll bestens gelungener Konzertaufakt. Volkstümliches wurde im zweiten Teil des Auftritts geboten. Dem flotten „Ei, Mädchen vom Lande“ im Satz von W. Klink folgten das variantenreich vorgetragene „Muss i denn“ im Satz von Rudi Kühn, Kurt Lissmanns „Wenn alle Brunnlein fließen“ und das anmutige Trinklied „Entschuldigung“ von Friedrich Silcher. Der letzte Teil stand ganz im Zeichen anspruchsvoller Chorliteratur. Chorleiter Ralf M. Becker war dabei am Klavier ein sicherer Begleiter bei den Opernchören „Zigeunerchor“ von Giuseppe Verdi sowie Richard Wagners „Matrosenchor“.

Ihm folgten die schwungvollen Werke „Soon a will be done“ im Satz von N. Luboff und R. Sells „Joshua“, die von den Sängern höchste Konzentration erforderten.

Auch der Männerchor Herrensohr stellte mit zahlreichen Liedern der bekannten Meister Chr. Siegler, Paul Zoll, Franz Schubert, Kurt Lissmann und Manfred Hilger sein musikalisches Können unter Beweis. Mit elf eingängig und harmonisch dargebotenen Musikstücken, darunter „Festgesang“, „Mondhelle Nacht“, „My Lord“ und „Somebodys knocking“ wusste der Chor sehr zu überzeugen. Beide Chöre traten zum Abschluss des Konzerts gemeinsam auf und brachten „Schöne Nacht“ von Quirin Rische und das stimmungsgewaltige „Ol' man river“ von Jerome Kern mit 75 Sängern eindrucksvoll zu Gehör. Für das stehend applaus spendende begeisterte Publikum gab es dann noch zwei musikalische Zugaben.

*Wolfram Heitzenröder
Chorgemeinschaft Erlensee*

Gold für Wiesbadener Chor bei internationalem Chorwettbewerb

Der Nordenstädter Jazzchor Sing 'n' Swing (GV Concordia) hat beim internationalen Chorwettbewerb „In... canto sul Garda 2007“ in Riva (Italien) ein Gold-Diplom ersungen.

50 Chöre aus 18 Teilnehmerländern der ganzen Welt trafen sich zum Singwettbewerb in mehr als 10 Kategorien der weltlichen und geistlichen Chormusik.

Sing 'n' Swing trat in der Kategorie Jazz mit Eigenarrangements des Chorleiters Clemens Schäfer an: Love of my Life (F. Mercury), Let's do it (C. Porter), I feel the Earth move (C. King) und Quando, Quando (T. Renis). Die Bewertung wurde von Fachjuroren, die an renommierten Musikhochschulen Europas unterrichten, vorgenommen. Für die intensive Vorbereitungszeit und die Anspannung vor dem Wettbewerb belohnten sie die 33 Amateursängerinnen und -sänger mit einem Gold-Diplom.

Die Begeisterung für ihre Musik sprang auch auf das interessierte Publikum im Wettkampf- und Abendkonzert über. Beim Jazz-Rap-Stück „I feel the Earth move“ und dem eigens zu Ehren des Gastgeberlandes arrangierten Stück „Quando, quando“ hielt es keinen auf den Plätzen, und der Chor wurde mit besonders viel Beifall bejubelt.

Den Erfolg genoss Sing 'n' Swing bei war-

men Temperaturen am Garda See; man nutzte außerdem die Zeit zum musikalischen Austausch mit anderen Preisträgern auf der Piazza von Riva. Die Serenaden versüßten den italienischen Anwohnern bis spät in die Nacht (hoffentlich) ihre Träume.

Der Höhepunkt war das Abschlusskonzert der Siegerchöre aus China, Schweden, Norwegen, Polen, Slovenien, Italien und Tschechien. Die mehr als 2000 begeisterten Teilnehmer leiteten das Konzert mit rhy-

thmischem Klatschen, La Ola Wellen und gemeinsamem Gesang heiter und enthusiastisch ein und sorgten für einen ergreifenden Abschluss.

Für Sing 'n' Swing ist das Gold-Diplom Bestätigung und Ansporn, die Mühen und den Arbeitseinsatz für eine derartige Veranstaltung wieder aufzubringen.

Pressebericht



Konzert mit stilvoller Chormusik

Limburg-Eschhofen. - Im Saalbau Ries der Lahngemeinde erwartete die Besucher in den Abendstunden des vergangenen Samstags ein musikalisches Ereignis der besonderen Art: die Begegnung mit stilvoller und qualitativ guter Chormusik, die dort, wie sie vom MGV Fidelio Eschhofen, dem Frauenchor Elz, und dem MGV Liederkrantz Obererbach dargeboten wurde, die Menschen erfreut und begeistert.

Frank Sittel, der musikalische Leiter des Fidelio Eschhofen, bedient sich einer zeitgerechten Chorzerziehung. Anders als man es oft in Konzerten dieser Art erlebt, haftet seinen Interpretationen nichts von einer musealen Renaissance an. Die Entwicklung des Chorklangs ist sehr transparent. Wenn man die Darstellung der Motetten und Liedsätze von Clemens non papa, Johann Sebastian Bach, Friedrich Silcher,

Theo Fischer, Bernhard Weber, Walter Rein, Wolfgang Hauck, Frank Sittel u.a. mit all ihren Feinheiten im Detail, deren keines unter den Tisch fällt, gehört hat, möchte man von den vor allem klanglich reizvollen und vitalen Wiedergaben keinem den Vorzug geben. Der weiche, runde, ausgewogene Klang des sensibel musizierenden MGV Fidelio Eschhofen gewährleistet nicht nur in den schlichten Volksliedern für drei und vier Männerstimmen eine größtmögliche Transparenz des Werks.

Die Genauigkeit, mit der die Stimmen des Frauenchores Elz unter der Leitung von Angelika Seip geführt werden, gestattet einen hörbar deutlichen Umgang mit dynamischen Steigerungen. Sie erwachsen wie von selbst aus dem Fluß der Linien und entwickeln sich an einer natürlichen Deklamation des Textes. Erstaunlich ist, wie einheit-

lich und engagiert die Damen des Chores mit ihrer Dirigentin dieses Konzept vertreten. Frank Sittel war ihnen am Klavier ein zuverlässiger Begleiter.

Daß der MGV Liederkrantz Obererbach unter der langjährigen Leitung von Günter Pörtner mit interessanten Werken von Waldemar Klink, Franz Schubert, Wilhelm Heinrichs, u.a. die dafür erforderliche technische Reife nicht vermissen läßt, gehörte zur Selbstverständlichkeit. Die schönen und dichten Wiedergaben durch den Männerchor aus dem Westerwald sind vor allem aus dem Bezug des Textes hergeleitet.

Alle Ensembles erfüllten in besonderem Maße die musikalischen und künstlerischen Ansprüche, die man an die von ihnen dargebotene Chorliteratur stellte.

Das Auditorium dankte mit anhaltendem Applaus. *Pressebericht*

Goldmedaille für den Frohsinn

Die Fontainen eines Feuerwerks begrüßten am Sonntagabend die beiden Busse, in denen der Männerchor Frohsinn vom Frankfurter Flughafen aus Barcelona in die Kurstadt zurück reiste. Mit einem Transparent „Frohsinn, die goldenen Stimmen aus Bad Soden“ empfingen Familienangehörige und Freunde, Bürgermeister Lothar Büttner und Stadtverordnetenvorsteher Ewald Wolf den hoch dekorierten Chor, der mit einer Goldmedaille zurückkehrte. Während Wunderkerzen, Fackeln und ein Herz aus Teelichtern den Parkplatz vor der Stadt erleuchteten, stimmten die siegreichen Sänger immer wieder an: „So sehn Sieger aus!“

Mit den Worten: „Hier ist Dein Goldjunge“ hatten die Frohsinnsänger sich nach der Bekanntgabe der Bewertung telefonisch in der Heimatstadt gemeldet. Mit 94 Punkten in der Bewertung ihrer technischen und künstlerischen Leistung erreichten die Frohsinnsänger nach dem jungen Chor aus Talin in Estland (95,5 Punkte) und dem Mazedonischen Frauenchor aus Skopje (94,5 Punkte) die drittbeste Wertung in Barcelona. Nach Aussage von Chorleiter Gerd Zellmann ist es das erste Mal, dass ein hessischer Chor eine Goldmedaille in einem solchen internationalen Wettbewerb erreichen konnte. Dem entsprechend leuchteten die Gesichter der Frohsinnsänger und

ihrer Fans spät abends auf dem Parkplatz vor Freude, schwenkten große und kleine deutsche Fahnen und die historische Fahne des Frohsinn.

Im Januar hatten sich die Frohsinnsänger zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb in Barcelona entschlossen und seither geprobt. Sie brachten den „Tambursgesell“, „Kein schöner Land“ und „Ich ging emol spaziere“ als deutsche Volkslieder zu Gehör und bereicherten ihr Programm zudem mit dem amerikanischen Song „There is a Balm In Gilead“ und dem schwedischen „Roslagsvår.“

Bewertet worden waren technische und künstlerische Ausführung. Während Dynamik und Aussprache in die Kategorie der Technik fielen, bewerteten die Juroren Interpretation und Auswahl der Stücke. Dabei zahlte es sich aus, dass der Frohsinn wert gelegt hatte auf ein abwechslungsreiches Repertoire aus drei Ländern und damit dem internationalen Charakter des Wettbewerbs Rechnung trug. Vorsitzender Stefan Zengerle schickte seinen Chor mit den Worten: „Singt zur Ehre Gottes und Bad Sodens und Gerd Zellmanns.“, auf die Bühne.

Bürgermeister Lothar Büttner gestand: „Ich bin stolz auf diesen Chor!“ Und Stefan Zengerle forderte alle Sänger, die noch nicht mit von der Partie sind auf, dem Frohsinn beizutreten: „Es lohnt sich bei uns zu singen.“

Der Wettbewerb fand in den beiden Kirchen Santa Maria del Pi und dem Barrio Gotico



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

statt. In dem internationalen Teilnehmerfeld von 17 Chören fanden sich Sänger aus Argentinien, Bulgarien, Estland, Finnland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Lettland, Mazedonien und Sardinien.

Der Chorwettbewerb steht Männer-, Frauen-, gemischten, Kinder- und Jugendchören sowie Vokalensembles offen. Die

Chormitglieder dürfen, mit Ausnahme des Dirigenten, nur Amateure sein.

Das Feuerwerk hatten Torsten Flechtner und Peter Sperzel von Verein für Tourismus und Wirtschaftsförderung aus den Resten des großen Stadtfestes „Salz in Flammen“ organisiert.
Barbara Kruse

www.music-shop-hofmann.de



YAMAHA NP 30

**Endlich ein Instrument ohne viel Technik
nur 8 KG / Anschlagdynamik / 76 Tasten
10 Klänge / MIDI / Sustain-Pedal
Ideal zum einstudieren & leichter Transport**

**Archaffenburgerstr. 37
64739 Höchst/Odw.
Telf. 06163/2777
Fax. 4960
info@music-shop-hofmann.de**



**Nur 279,-
incl. MwSt.
Lieferung frei Haus**

Klavier sucht Chor

CHORREISEN
Mit 50 Programm- & Ausflugsvorschlägen

PROBENWOCHEENDE
Probenraum (für 75 Sänger/Innen) & Klaviernutzung gratis

MOBILES TONSTUDIO
Für Choraufnahmen im Hotel

WELLNESS FÜR DIE STIMME
Am hessischen Spessart
90 Betten, Hallenbad, Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL
Betz
SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Die Westenprofis

- Viele Westenformen
- große Stoffauswahl
- umfangreiches Maßesystem

- Hemden
- Krawatten
- Scherlen
- Schals



K.-H. Becker
Steige 14a, 32105 Bad Salzufen,
Tel. 05222/95 97 35; Fax: 05222/56 97 34
Mail: de-westenprofis@teleco-web.de
www.die-westenprofis.de

DER zuverlässige Partner für Vereine

Notenmappen DIREKT vom Hersteller

Große Auswahl an **Vereinsartikel**

Wir fertigen nach **IHREM** Vereinswunsch!

Hanne-Präsente

Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.










Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluss, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Goldecken, Prägung, Spezialkoffer, **Vereinsartikel** - Gest-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Stickabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zinn- und Tombolaartikel, Verzehrbon, Anwesenheitslisten uvm.

**Ubstadter Str. 25 • 76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de**

„Jeder kann singen!“

Thomas Bailly – k nftlicher Leiter Festivokal

21. - 25. Mai 2008- Fronleichnam

Laien trainieren mit über 20 internationalen Spitzentrainern beim Coaching für Musik-
begeisterte vier Tage lang singen, musizieren und dirigieren allein oder gemeinsam in
einer Gruppe mit persönlichem Akademie-Programmplan im historischen Ambiente der
Basilika von Ilbenstadt unter der künstlerischen Leitung von Thomas Bailly

02.

Wetterauer MusikSommerAkademie

FESTIVOKAL.de

Mit namhaften Top-Dozenten z. B. Hermia Schlichtmann, Alastair Thompson, HansGriepentrog, Art
Sjögren, Stefan Kalmer, Carsten Gerlitz u. v. m. **Anmeldung:** Weitere Informationen, sowie Anmeldefor-
mulare finden Sie unter www.singenmachtklug.de **Kontakt:** FINANCIAL GATES GmbH, Projektbüro
FESTIVOKAL, Nina Hartmann, Bismarckstraße 24, D-61169 Friedberg/Hess., Fon: 0 60 31 / 73 86 - 0,
Fax: 0 60 31 / 73 86 - 20, E-Mail: info@festivokal.de



Wir geben Oberlassen.